

Künstlerhaus Jahresbericht 2018





Inhalt

4	Vorwort Michael Pilz
6	Vorwort Peter Zawrel
8	Timeline
10	Künstlerhaus Ausstellungen 2018
42	Erlebnisraum Künstlerhaus 2018
56	Künstlerhaus Veranstaltungen 2018
70	Künstlerhaus Archiv
72	Verein der Freunde des Künstlerhauses
73	Künstlerhaus Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs
82	Partner
84	Team
85	2018 in Zahlen
86	Diarium
87	Impressum

Das Jahr 2018 bot – bedingt durch die Verschiebung der Wiedereröffnung des Künstlerhauses am Karlsplatz – ein weiteres Mal die Gelegenheit, im lebendigen Umfeld des zentralen 5. Wiener Gemeindebezirkes Margareten eine weiträumige Etage der ehemaligen Altmann'schen Textilfabrik auf vielfältige Weise zu nutzen.

Die zum Jahreswechsel 2018/2019 435 Mitglieder zählende Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs verwirklichte 2018 drei Ausstellungsprojekte, zwei davon in Kooperation mit anderen Akteuren: die Präsentation der Ergebnisse des „EIKON Award (45+)“ gemeinsam mit der internationalen Foto- und Medienzeitschrift EIKON (16.2. – 14.4.2018) und den mehrteiligen Zyklus UEBER_LEBEN mit zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern, die durch ihr gesellschaftlich-politisches Engagement hervorstechen: „niemand mischt sich ein“ (27.4. – 19.5.2018), „Entropy“ (25.5. – 16.6. 2018) und „red lines connected“ (22.6. – 14.7.2018). „SOLD OUT – Antipropaganda“ (14.9. 2018 – 2.2.2019), kuratiert vom Künstlerhausmitglied Luise Kloos, führte die rote Linie des Politischen ins Jahr 2019 weiter. Zahlreiche sehr gut angenommene Vermittlungsaktivitäten und begleitende Veranstaltungen wie die von Maria Holter kuratierten Reihe FUNKENFLUG ergänzten und erweiterten dieses Angebot.

Die von Mitgliedern des Künstlerhauses gestalteten und organisierten Sonderformate „Rote Wand“, „Jiffy Chat“ und „Bring Your Own Food“ erfreuten sich großer Beliebtheit und werden, dem Wunsch nach vermehrtem Austausch und Dialog folgend, fortgesetzt.

Die Grenzbereiche zwischen Alltag und Kunst, zwischen Wissensdrang und Hunger nach unmittelbaren Erfahrungen, zwischen privatem und politischem Handeln, werden mehr und mehr zum Mittelpunkt des Interesses vieler Menschen, auch jener, die ihrem Lebensweg folgend bisher wenig mit Kunst zu tun hatten und nun ihre eigenen schöpferischen Talente erproben, ihre Teilhabe an kulturpolitischen Debatten riskieren und weniger konsumieren als partizipieren wollen.

Eine repräsentative Umfrage unter den Mitgliedern des Künstlerhauses ergab, dass sich eine klare Mehrheit wünscht, das Künstlerhaus möge in kulturpolitischen Angelegenheiten und Debatten kräftiger als bisher mitmischen. Künstlerische Äußerungen mögen sich deutlicher (erkennbarer) an drängenden politischen Fragestellungen orientieren, für mehr Reibung sorgen („Sand ins Getriebe“) und tradierte Berührungspunkte hinteranstellen, gerade im Hinblick auf die künftig an Bedeutung gewinnenden zivilgesellschaftlichen Aufgaben. Wenn Kunst frei sein will, dann ist es eine ihrer Aufgaben, am Prozess der Demokratisierung gesellschaftlicher Verhältnisse aktiv teilzunehmen, die Augen nicht vor kunstfeindlichen Entwicklungen zu verschließen. Dabei geht es nicht darum, politische Kunst, sondern politisch Kunst zu machen.

Diesem Willen zur Artikulation folgend, hat das Künstlerhaus trotz abermals gekürzter Förderungen seinen 2013 begonnenen Reformkurs des Vereins fortgeführt und sich als lebendiger Ort des Kulturlebens behauptet, so wie schon seit 1868. Ganz besonders danke ich allen Mitgliedern für den persönlichen Einsatz, ohne den das Erreichte nicht möglich gewesen wäre. Und ich danke auch den Mitarbeiter*innen für deren Engagement, Verständnis und Geduld, für beispielsweise demokratische Meinungsbildungsprozesse unter den Mitgliedern, die einfach auch viel Zeit beanspruchen können. Ich bin davon überzeugt, dass dieses Künstlerhaus gerade auf die Vielfalt der Talente und der Interessen seiner Mitglieder auch weiterhin wird bauen können und dass der offene, mutige, respekt- und verständnisvolle Dialog zwischen den unterschiedlichsten Perspektiven auch künftig bewegen und berühren wird. Im Blick darauf hat die Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, Künstlerhaus, ihren unverzichtbaren Anteil an zivilgesellschaftlichen Entwicklungen nun schon seit mehr als 150 Jahren. Deshalb obliegt es der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung, die reichhaltigen Potentiale kunstschöpfender Talente dieses Landes anzuerkennen, zu würdigen und bewußt zu deren „öffentlichen Scheinen“ tatkräftigst beizutragen. „Wenn ich Bewußtsein sage, dann meine ich Moral, dann meine ich Verantwortung, dann meine ich den Menschen. Bewußtsein ist die Entdeckung des Menschen, daß er existiert.“ Jean-Luc Godard

Wien, Februar 2019

Michael Pilz
Präsident

1868 bis 2018

Oder: Wir sind gekommen um zu bleiben.

Am 1. September 1868, genau drei Jahre nach der Grundsteinlegung, wurde das Künstlerhaus am Karlsplatz eröffnet. Es wäre nicht das Gebäude einer Künstlergenossenschaft, hätte man nicht bald nach der Eröffnung damit begonnen, Umbauten zu planen. Es gibt wohl kaum ein anderes Gebäude aus der Ringstraßenzeit in Wien, das so oft umgeplant, umgebaut und umorganisiert wurde wie das Künstlerhaus.

Das Gebäude hatte immer den Funktionen zu folgen, die sich aus den wechselnden und wachsenden Anforderungen stets auf Neue ergaben. Nie haben seine Eigentümer, Erbauer und Nutzer es anders gesehen als ein Vehikel für die Kunst, die bestmöglich gezeigt werden sollte, und als Herberge für ihre vielfältigen gesellschaftlichen Aktivitäten, die wiederum der Verbreitung der Kunst in der Gesellschaft dienen sollten.

Am 1. September 2018 konnte nicht, wie geplant, das Gebäude nach abgeschlossener Generalsanierung (die im Sommer 2016 begonnen wurde) neu eröffnet werden; das wird noch bis März 2020 dauern. Glücklicherweise konnte das Zwischenquartier im 5. Wiener Gemeindebezirk Margareten, das von der Eigentümerin S IMMO zu großzügigen Bedingungen zur Verfügung gestellt wird, weiterhin genutzt werden. Glücklicherweise konnte mit Hilfe einer schnell und verlässlich arbeitenden Kuratorin (Luise Kloos für die Herbstausstellung 2018) das Programm fortgesetzt werden und Tim Voss ist als neuer künstlerischer Leiter, der mit dem Programm ab Wiedereröffnung beauftragt war, gleich mit einem ganzen Jahresprogramm für 2019 am Standort Künstlerhaus 1050 eingesprungen.

Leider hat die sogenannte öffentliche Hand diese Energien, die das Künstlerhaus intern zu aktivieren vermag, nicht im wünschenswerten Ausmaß anerkannt. Wohin man schaut, haben sich die Zeiten geändert; das heißt, dass die Rahmenbedingungen künstlerischer und kultureller Arbeit immer weniger den von ihr selbst gesetzten Kriterien und Zielsetzungen entsprechen. Ein Dilemma, das nicht jeder aus eigener Kraft lösen kann. Noch kann es das Künstlerhaus, aber wie lange noch?

Nach dem Verkauf der noch verbliebenen Rembrandt-Radiierungen aus der Sammlung des Biedermeier-Malerfürsten Matthias Ranftl – die er großzügig dem Künstlerhaus vermacht hat, wohl wissend, dass die goldene „Backhendzeit“ einmal vorbei sein wird – im Jahr 2018 steht im Jahr 2019 der Verkauf aller anderen noch vorhandenen Kunstwerke an, die von den Mitgliedern des Künstlerhauses in den letzten 150 Jahren einfach zurückgelassen oder geschenkt worden sind, um im Falle des Falles Nutzen zu bringen. Denn eines dürfte immer schon, jenseits aller Willkür im Umgang mit dem Gebäude, außer Frage gestanden sein: dass man gekommen ist, um zu bleiben, und dass man sich das was kosten lässt.

Peter Zawrel Generalsekretär
des Künstlerhauses, Gesellschaft
bildender Künstlerinnen und
Künstler Österreichs

Timeline 2018

Die wichtigsten Daten
auf einen Blick



3. Jänner

Rote Wand
Niki Passath
Thinking like a machine



20. April

Cup of Karlsplatz 2018

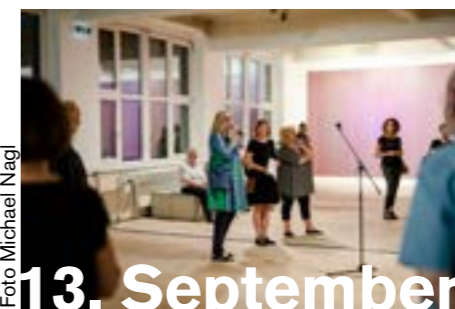
Foto Michael Nagl



26. Mai

Guerilla Tour
Projektion: zu den waffeln!
wir worten zurück!

Foto Michael Nagl



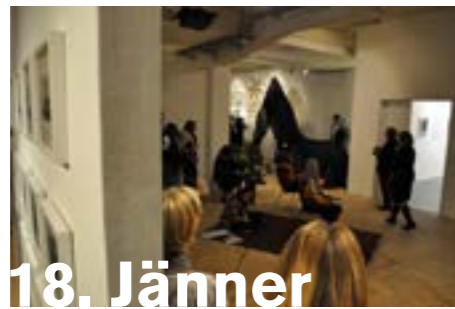
13. September

Eröffnung
SOLD OUT – Anti-Propaganda
Mit den Widersprüchen der
Gesellschaft leben



22. November

Vienna Art Week
Symposium SOLD OUT –
Anti-Propaganda



18. Jänner

Funkenflug 10
Körpergeschichte(n)



26. April

Eröffnung UEBER_LEBEN
niemand mischt sich ein
Offener Arbeitsraum /
Guerillaprojektion



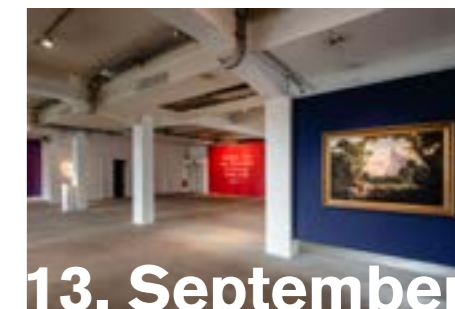
28. Juni

Reception und Katalog-
präsentation in Wien
Time Space Existence
Palazzo Bembo Venezia
16TH INTERNATIONAL
ARCHITECTURE EXHIBITION
LA BIENNALE DI VENEZIA 2018



6. Oktober

Lange Nacht der Museen



13. September

Eröffnung
SOLD OUT – Anti-Propaganda
Mit den Widersprüchen der
Gesellschaft leben



15. Februar

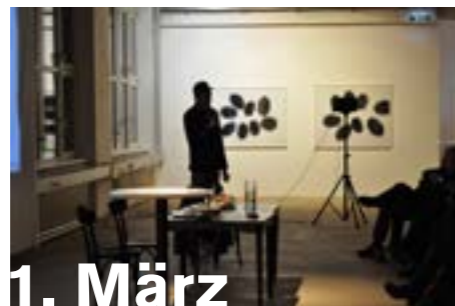
Eröffnung EIKON Award (45+)
Katrín Elvarsdóttir,
Susan MacWilliam,
Gabriele Rothemann

Foto Michael Nagl



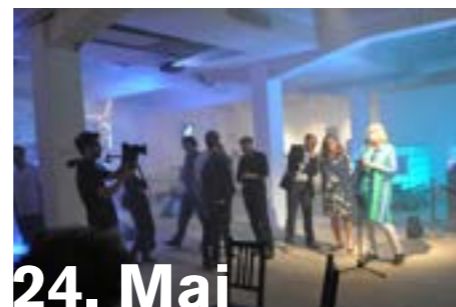
4. Mai

Karlstag
Traumplatz – Karlsplatz!



1. März

Countdown #6
Tim Voss: Am Firmament
der Möglichkeiten



24. Mai

Eröffnung: UEBER_LEBEN
ENTROPY
Interaktive Medien-Raum-Installa-
tion und performatives ART-LAB

Foto Michael Nagl



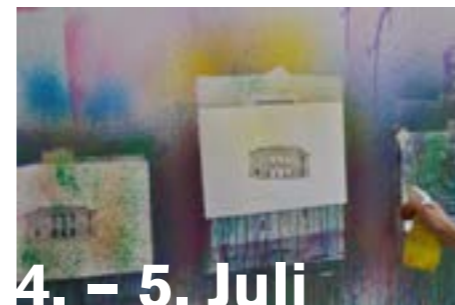
4. Juli

Hauptversammlung



13. November

Kulturpolitische Gespräche der
Österreichischen Gesellschaft
für Kulturpolitik
Matthias Dusini im Gespräch mit
Veronica Kaup-Hasler & Thomas
Drozda



4. – 5. Juli

KinderUniKunst

Ausstellungen 2018 im Überblick



Andere Geschichte(n)

15.9.2017 – 3.2.2018

Asyl in Not präsentiert: Zehra Dogan

Pop-Up-Ausstellung zum Anlass des Internationalen Frauen*kampftags

9.3.2018 – 17.3.2018

EIKON Award (45+)

Katrin Elvarsdóttir, Susan MacWilliam, Gabriele Rothemann

16.2.2018 – 14.4.2018

UEBER_LEBEN

niemand mischt sich ein
Offener Arbeitsraum / Guerillaprojektion

27.4.2018 – 19.5.2018

UEBER_LEBEN

ENTROPY
Interaktive Medien-Raum-Installation und performatives ART-LAB

25.5.2018 – 16.6.2018

UEBER_LEBEN

RED lines – connected
Aiko Kazuko Kurosaki

22.6.2018 – 14.07.2018

Time Space Existence

Palazzo Bembo Venezia
16TH INTERNATIONAL ARCHITECTURE EXHIBITION
LA BIENNALE DI VENEZIA 2018
26.5.2018 – 25.11.2018

SOLD OUT – Antipropaganda

Mit den Widersprüchen der Gesellschaft leben

14.9.2018 – 2.2.2019

Zwei Großausstellungen standen 2018 im Künstlerhaus 1050 im Fokus – „EIKON Award (45+)“ und „SOLD OUT – Antipropaganda“. Der „EIKON Award 45+“ entstand anlässlich der 100. Ausgabe von EIKON – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst. Unter dem Ehrenschild von Valy Export wurde der EIKON Award (45+) für europäische Fotografie- und Medienkünstlerinnen ab 45 Jahren ins Leben gerufen. Die Werke der drei Preisträgerinnen des Awards, Katrin Elvarsdóttir, Gabriele Rothemann und Susan McWilliams, wurden nach dem Konzept von Marilies Seyler und Nela Eggenberger in den Räumlichkeiten der Altmann'sche Textilfabrik ausgestellt.

Die zweite große Ausstellung „SOLD OUT – Antipropaganda“ wurde auf Basis einer Ausschreibung und Auswahl des Programmausschusses zum Jahresthema „widerständig“ (2016) entwickelt. Kuratiert wurde die Ausstellung von Luise Kloos, die das Projekt bereits 2016 mit dem Verein NEXT- für Zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum in Graz unter dem Thema „Resilience of Art in Liquid Crisis“ initiiert hat. Im Künstlerhaus 1050 traten die Werke der in- und ausländischen Künstler*innen mit den Arbeiten der Mitglieder des Künstlerhauses in Dialog. Die Künstler*innen präsentierten ihre Interpretationen zu aktuellen Themen wie der Finanzkrise, politischen Propaganda und Umweltverschmutzung und zeigten mit ihren Werken Handlungsansätze für den Umgang mit diesen krisenhaften Situationen. Das umfangreiche Begleitprogramm in Form von Symposien, Artist Talks sowie der Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe Funkenflug rundete die Ausstellung ab und lud das Publikum ein, die Themen aus verschiedenen Perspektiven aufzurollen, zu reflektieren und zu diskutieren.

Auch die Ausstellungsreihe „UEBER_LEBEN“ stand ganz im Sinne des Jahresthemas „widerständig“. Eröffnet wurde die Reihe mit Julia Zdarskys offenem Arbeits- und Diskursraum „niemand mischt sich ein“. Das partizipatorische, gesellschaftliche sowie kulturpolitische Kunstprojekt war keine Ausstellung im herkömmlichen Sinne, sondern wurde als offener Arbeitsraum mit Stationen eingerichtet. Die Künstlerin lud das Publikum ein, sich an den Stationen zu beteiligen und gemeinsam Pläne, Skizzen und Textprojektionen zu verfassen, die auf die kulturpolitischen und gesellschaftlichen Missstände aufmerksam machen sollten. Höhepunkt dieses Arbeitsprozesses war die fahrende Guerillatour am 26. Mai 2018, bei der die entstandenen Textsequenzen als Lichtprojektionen an Orten der „Kapitalation“ (des Kapitalismus und der Kapitulation) sowie Migration in Wien projiziert wurden.

Im Anschluss daran profilierte sich Thomas J. Jelinek in seinem Kunstlabor „ENTROPY“ zu dem Thema UEBER_LEBEN. Das Kunstprojekt stach mit einem abwechslungsreichen Programm in Form von Konzerten, Symposien und Talks zu dem Thema Wissenschaft, Technik, Ökonomie, Politik und Kunst hervor.

Ein roter Faden zog sich durch Aiko Kurosakis partizipative Installation RED. Anhand von Verknüpfungen über den am Boden zu verschiedenen Themen bezeichneten Zonen wurde das Publikum dazu eingeladen, sich an der Entstehung der dreidimensionalen Netzskulptur zu beteiligen und war somit für die ständige Veränderung und endgültige Form der Installation verantwortlich.

Ein besonderes Highlight für das Künstlerhaus war die Teilnahme an der Biennale 2018 im Palazzo Bembo in Venedig. Unter dem Titel „Time Space Existence“ haben sich nach einer Ausschreibung im Bereich Architektur sieben Mitglieder aus dem Künstlerhaus unter der kuratorischen Leitung von Isabel Belherdis und Tanja Prušnik zusammengefunden und Arbeiten zu einer architektonisch-künstlerischen Präsentation in einen gemeinsamen Kontext gebracht.

Andere Geschichte(n)

15.9.2017 – 3.2.2018



Was für Geschichten erzählt die Kunst?

Nach Niklas Luhmanns Systemtheorie soll Kunst das „Unbeobachtbare beobachtbar machen“, sie erzeuge eine „zweite Realität“, die es ermögliche, die Realität aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Kunst kann, Luhmann zufolge, damit niemals nur Beobachtung oder Repräsentation der Welt leisten, sondern muss vielmehr zur Herstellung von Distanz und Reflexivität beitragen. Das kann Kunst auch dadurch, dass sie eine andere Welt und Realität erschafft, eine andere Geschichte erzählt.

Die in der Gruppenausstellung „Andere Geschichte(n)“ vertretenen Künstler*innen erzählten ganz unterschiedliche Geschichten, sie hinterfragten gewohnte Bilder und offenbarten neue, überraschende Blickwinkel: Geschichten über die Subjektivität der Wahrnehmung von Raum, Natur (insbesondere der Berge) und Welt trafen auf Bilder des Erinnerns, auf persönliche Fundstücke und Erlebnisse oder auch auf Erzählungen über das Scheitern und Weitermachen. Neue Blickwinkel auf Flucht und Vertreibung zeigten einzelne Menschen mit ihren Sehnsüchten jenseits der medialen Hysterie. Bilder von Bomben wurden zu Blumenarrangements umfunktioniert, künstliche Organe und verletzte Steine ließen die Grenzen zwischen Mensch und Maschine, zwischen toter Materie und lebendem Organismus durchlässig erscheinen.

Andere Geschichten wurden auch in performativen Arbeiten dargestellt, in „Bildstörungen“, die den Körper und Umraum verschwimmen lassen, in „Körpergeschichten“, basierend auf emotionalen Zuständen, die von Spezialist*innen aus der Bewegungsanalyse weiter geschrieben und visualisiert werden.

Künstler*innen

Anke Armandi, Ruth Brauner, CEMS (Michael Endlicher und Cynthia Schwertsik), Babsi Daum, Harald Gfader, Michael Goldgruber, Maria Grün, Romana Hagyo und Silke Maier-Gamauf, Maria Hanl, Lena Knilli, Brigitte Konyen, Michael Kos, Salon Flux (Mira Loew, Belen Zahera, Jane Frances Dunlop, David Altweger; Franziska Zaida Schrammel), Johann Schoiswohl, Elisabeth Wedenig, Linda Zahra

Kurator

Günther Oberhollenzer



Vermittlungsangebot

Künstler*innengespräche
 Maria Christine Holter (Kuratorin Funkenflug) im Gespräch mit Künstler*innen der Ausstellung. Im Anschluss fand jeweils eine Veranstaltung der Reihe Funkenflug statt.

Brigitte Konyen und Lena Knilli:
 Geschichtskonstruktion(en)
 21. September 2017

Johann Schoiswohl und Linda Zahra (engl.):
 Reisegeschichte(n)
 23. November 2017

Romana Hagyo und Silke Maier-Gamauf und Michael Kos: Körpergeschichte(n)
 18. Jänner 2018

Kuratorenführung / Lesung

Günther Oberhollenzer und Erwin Uhrmann
 3. November 2017

Günther Oberhollenzer erzählte von der Entstehung der Ausstellung „Andere Geschichte(n)“ und stellte die künstlerischen Positionen vor.

Erwin Uhrmann las nach einem Gespräch mit dem Kurator seinen Prosatext für den Ausstellungskatalog „Versteckspiel in Samarra“ sowie aus seinem letzten Roman „Ich bin die Zukunft“ (Limbus Verlag, Innsbruck 2014).

Schulen und Gruppen

- Führung durch die Ausstellung
- Führungen für Erwachsene und Jugendliche in Basisbildungskursen / DaZ mit Künstler*innen der Ausstellung. Idee und Initiative: Lena Knilli
- Workshop: Ich wär' so gerne Astronaut... (1. – 8. Schulstufe)
- Workshop: My Other Story – Handyfilme (5. – 8. Schulstufe)
- Workshop: Mensch Maschine Cyborg (5. – 13. Schulstufe)
- Workshop: Das andere Daumenkino (5. – 13. Schulstufe)

Informationsveranstaltung für Pädagog*innen

18. September 2017
 Präsentation des permanenten Vermittlungsangebotes für Schulen und Gruppen im Künstlerhaus 1050 sowie des speziellen Angebotes im Rahmen der Ausstellung „Andere Geschichte(n)“.

Familien
Das andere Denk_mal
 (6 – 13 Jahre)
 30. September 2017

Ich wär so gerne Astronaut
 (6 – 13 Jahre)
 4. / 25. November 2017



**Funkenflug 8
Geschichtskonstruktion(en)**

21. September 2017

Performance

CEMS (Michael Endlicher & Cynthia Schwertsik),
Wrecked in Salvation

Lesung

Franzobel, „Das Floß der Medusa“

Gespräch

Günther Oberhollenzer (Kurator)
Franzobel (Schriftsteller)

Moderation

Maria Christine Holter

Kuratorin Funkenflug: Maria Christine Holter
Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der
Freunde des Künstlerhauses.

**Funkenflug 9
Reisegeschichte(n)**

23. November 2017

Performance

Florian Schmeiser, I Moved In as an alien, Schmesiér
meets Schubert

Lesung und Gespräch

Josef Haslinger
Marie, Erzählung, 2016 (Schriftsteller)
Elisabeth Wedenig
(bildende Künstlerin, www.elisabethwedenig.at)
Ruth Beckermann
(Filmschaffende und Autorin, ruthbeckermann.com)
Wolfgang Müller-Funk
(Literatur- und Kulturtheoretiker, Essayist und
Lyriker, wmf2016.wordpress.com)

Kuratorin Funkenflug: Maria Christine Holter
Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der
Freunde des Künstlerhauses.

**Salon Flux Open House
Geschichte(n) des Körpers / Body Hi/
story(ies)**

30. November 2017

Ein Abend mit Performances, Lectures, körperlicher
Partizipation und Konversation

Das Künstler*innen Kollektiv Salon Flux lud
ausgewählte theoretische und künstlerische
Positionen aus Wissenschaft, Kunstpraxis- und
Theorie zu einem Dialog über Geschichte(n) des
Körpers ein. Das Publikum war an mehreren
Stellen eingeladen sich an körperlichen Übungen
zu beteiligen, wobei keine Vorkenntnisse oder
Erfahrungen vorausgesetzt wurden.

Kuratierung: Mira Loew & Franziska Zaida
Schrammel.

**Funkenflug 10
Körpergeschichte(n)**

18. Jänner 2018

Performance

kozek hörloński, ELEPHANT&BREAKING GLASS

Gespräch

Christina Lammer (Soziologin,
Kommunikationswissenschaftlerin)
Manfred Frey (Plastischer Chirurg)
Maria Grün (Künstlerin der Ausstellung)
Moderation: Karin Harrasser (Kunstuniversität Linz)

Funkenflug-Fest

Gefördert durch die Margaretener Kulturkommission

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der
Freunde des Künstlerhauses

Asyl in Not präsentiert: Zehra Doğan

Pop-Up-Ausstellung zum Anlass
des Internationalen Frauen*kampftags
(Kooperation) 9.3.2018 – 17.3.2018



Zehra Doğan, die auch als Journalistin für die freie Frauennachrichtenagentur JINHA sowie die kurdische Tageszeitung Özgür Gündem arbeitete, ist seit Sommer 2017 in der Türkei wegen eines Gemäldes im Gefängnis. Ironischerweise wurde sie zuletzt zu 18 Monaten rechtsgültiger Gefängnisstrafe für ein Gemälde verurteilt, das sie einem offiziellen Pressefoto der türkischen Streitkräfte nachempfunden hatte. Doch Zehra Doğan produziert weiter. Unter den schlechtesten Bedingungen, aber dennoch.

Sie malt im Gefängnis und gibt mit weiteren Gefangenen eine Gefängniszeitung heraus. Ihre Werke werden aus dem Gefängnis in Mardin und über die türkischen Grenzen hinweg nach Europa transportiert. Mithilfe eines Netzwerks an Menschen, das zeigt, dass Solidarität keine Grenzen kennt – genauso wenig wie die Kunst.

Begleitprogramm

Finissage 16. März 2018
Künstlerhaus 1050

Zur Finissage wurde der Film „Bakur“ (TR 2015) von Çayan Demirel und Ertuğrul Mavioğlu gezeigt.

Im Anschluss:
Auftritt von Sakina Teyna



Vernissage Do. 8. März 2018, 17:00
Finissage Fr. 16. März 2018, 18:00

www.asyl-in-not.org/zehradogan
Künstlerhaus 1050 Stolberggasse 26, 1050 Wien
Leitung: Zehra Doğan, Uğur Demirel, Ertuğrul Mavioğlu
Öffnungszeiten: Di-Mi 14-18, Do/Fr 14-21, Sa 11-18 Uhr

EIKON Award (45+)

Katrín Elvarsdóttir, Susan MacWilliam,
Gabriele Rothemann (Kooperation)

16.2.2018 – 14.4.2018

Anlässlich der 100. Ausgabe von EIKON – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst wurde der EIKON Award (45+) unter dem Ehrenschild von VALIE EXPORT für europäische Fotografie- und Medienkünstlerinnen ab 45 Jahren ins Leben gerufen.

Ziel der Auszeichnung war es, die Bedingungen aktueller weiblicher Kunstproduktion freizulegen, damit (biografisch bedingte) Verzögerungen in der künstlerischen Entwicklung und Ausübung von spät- oder wiedereinsteigenden Künstlerinnen in den Fokus zu rücken und eine breite Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren. Dem Gedanken eines europäischen Austauschs in Zeiten aktueller Abspaltungstendenzen folgend, wurde mit der Ausstellung ein interdisziplinärer Dialog zwischen den drei mit dem Preis ausgezeichneten Künstlerinnen, Susan MacWilliam (geb. 1969 in Belfast, Nordirland), Katrín Elvarsdóttir (geb. 1964 in Isafjörður, Island) und Gabriele Rothemann (geb. 1960 in Offenbach/Main, Deutschland) angestoßen. Der EIKON Award (45+) wurde im Sommer 2017 ausgeschrieben und war mit einem Preisgeld von 5.000 Euro für den ersten Platz dotiert. Darüber hinaus war den von der Jury – bestehend aus Jürgen Klauke, Margot Pilz und Æsa Sigurjónsdóttir – drei bestgereihten Künstlerinnen ein umfangreicher Hauptbeitrag in der 100. Heftausgabe von EIKON gewidmet. Die drei Preisträgerinnen konnten sich gegen insgesamt 273 Mitbewerberinnen aus 23 verschiedenen Nationen durchsetzen.

Preisträgerinnen:

1. Susan MacWilliam
2. Katrín Elvarsdóttir
3. Gabriele Rothemann

Preisgeld: 5.000 €

Ehrenschild: VALIE EXPORT

Jury: Jürgen Klauke, Margot Pilz,
Æsa Sigurjónsdóttir

Idee und Konzept:

Marielis Seyler und Nela Eggenberger





Nela Eggenberger, Katrín Elvarsdóttir, Susan MacWilliam und Gabriele Rothemann (Foto: Michael Nagl)



Rundgang mit Susan McWilliam, 11. April 2018

Vermittlungsangebot

Führung – EIKON Award (45+) Internationaler Frauentag

8. März 2018

Anlässlich des Internationalen Frauentages gab es eine Führung durch die Ausstellung mit den Werken von Katrín Elvarsdóttir, Susan MacWilliam und Gabriele Rothemann.

Künstlerinnenführung mit Gabriele Rothemann im Rahmen von EIKON AWARD (45+)

22. März 2018

Gabriele Rothemann bot Interessierten einen gemeinsamen Besuch der Ausstellung an, bei dem die Teilnehmer*innen einen umfassenden Einblick in ihre künstlerische Arbeit erhalten konnten.

Susan MacWilliam und Peter Mulacz Rundgang im Rahmen von EIKON AWARD (45+)

11. April 2018

Susan MacWilliam diskutierte ihre in der Ausstellung gezeigten Werke gemeinsam mit Peter Mulacz, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie und Grenzgebiete der Wissenschaften (www.parapsychologie.ac.at), sowie Lektor an der Sigmund Freud Privatuniversität (www.sfu.ac.at).

Vermittlung für Schulen und Gruppen im Rahmen der Ausstellung

- Führung durch die Ausstellung
- Workshop: Fotografieren ohne Kamera (1. – 8. Schulstufe)
- Workshop mit Marielis Seyler: Amici Arborum – Baumfreunde (1. – 8. Schulstufe)
- Workshop: Alternativ Reisen (5. – 13. Schulstufe)
- Instagram Wettbewerb: #FrauenPortraits

Informationsveranstaltung für Pädagog*innen und Gruppenleiter*innen

19. Februar 2018

Präsentation des permanenten Vermittlungsangebotes für Kindergärten, Schulen und Gruppen sowie der Workshops und Führungen im Rahmen der Ausstellung „EIKON AWARD (45+)“.

Kinder und Familien

Fotografieren ohne Kamera
6 – 13 Jahre
10. März 2018

Amici Arborum – Baumfreunde

Workshop mit Marilies Seyler
7. April 2018



Ausstellungsansicht Instagram Fotowettbewerb #Frauenportraits



Eröffnung EIKON Award 45+ (Foto: Michael Nagl)

Begleitprogramm

WOMEN WHO WORRY mit Margot Pilz, Ursula Maria Probst, Nela Eggenberger

Podiumsdiskussion im Rahmen von EIKON AWARD (45+)
8. März 2018

Anlässlich des Internationalen Frauentages wurde am 8. März zur Präsenz und Teilhabe von Künstlerinnen mittleren Alters am Kunstmarkt und Ausstellungsgeschehen diskutiert.

Am Podium: Margot Pilz und Ursula Maria Probst
Moderation: Nela Eggenberger

FOTOWETTBEWERB

#Frauenportraits | Instagram und Facebook

Abschlusspräsentation:
14. April 2018, 16 Uhr

Einreichungen: bis 7. April 2018
Ein Portrait ohne die Portraitierte direkt abzubilden – eine Hand, ein Schatten, ein Gegenstand. Die Beiträge wurden ausgearbeitet und im Künstlerhaus 1050 präsentiert.

Die Gewinner*innen wurden am 14. April 2018 im Künstlerhaus prämiert.

Gewinn:

1. Platz: EIKON Abo,
 2. und 3. Platz: je eine Ausgabe des Magazins EIKON #100
- Hashtags: #Frauenportraits, #kuenstlerhauswien #kuenstlerhaus1050



Eröffnung EIKON Award 45+ (Foto: Michael Nagl)

UEBER_LEBEN ENTROPY

Interaktive Medien-Raum-Installation
und performatives ART-LAB
25.5.2018 bis 16.6.2018



ENTROPY war eine mediale Raum-Installation, die über die gegenwärtigen Diskurse aus Wissenschaft, Technik, Ökonomie, Politik und Kunst, ein Realitätsbild der Gegenwart hergestellt hat. Über einen Monat wurde ein temporäres, kollaboratives Kunst-LABor, das am transdisziplinären Diskurs zur Erkundung des Entropie Begriffes arbeitete, im Ausstellungsraum des Künstlerhaus 1050 eingerichtet und als begehbare mediale Installation gezeigt.

Eine transdisziplinäre Community aus Expert*innen und Künstler*innen hat über zwei Jahre in wechselnden LABorsituationen einen transdisziplinären Diskurs über die Effekte der Entropie auf Ökonomie, Politik, Kommunikation und Umwelt geführt und aus den einzelnen Argumenten und Theorien künstlerische Installationen und interaktive Apparaturen ausgearbeitet.

Aus diesen installativen Inseln der Entropiediskussion hat Thomas J. Jelinek eine mediale Rauminstallation entwickelt, die dem Publikum eine interaktive Landschaft des Gegenwartsdiskurses, aus den verschiedenen Perspektiven und Elementen menschlicher Realitätsproduktion, zur Durchwanderung und Kommunikation anbot.

Der Komponist und Sound-Künstler Jorge Sánchez-Chiong hat aus den Elementen der Installation und Tondokumenten eine Loopkomposition und Sound-Architektur entwickelt, die die argumentativen Linien und räumlichen Tonspuren mit dem installativen Ambiente zu einem Resonanzraum machte.

Die interaktive Installation erzeugte mit performativen Interventionen zu bestimmten Zeiten über die vier Wochen verteilt verdichtete performative Situationen und Diskursmomente.

Auf den Spuren gegenwärtiger Realitätskonstruktion in Politik, Ökonomie, wissenschaftlicher Forschung und Kunst in der Konfrontation mit dem Alltagsbewusstsein in der täglichen Lebensbewältigung, wurde in den inszenierten LABs in Form installierter Gedankenlandschaften, ein pataphysischer Diskurs zusammengefasst, der zu einem partizipativ erlebbaren Rundgang durch ein Labor der Gedankenexperimente zum Zerfall der gegenwärtigen Weltordnungen lud.

Künstler*innen

Florian Bogner (AT), Christian Faubel (DE), Prof. Stefan Glasauer (DE), Max Hoffmann (US/AT), Friedrich Hausen (DE), Prof. Margarete Jahrmann (AT), Marian Kaiser (DE), Florian Kmet (AT), Peter Koger (AT), Käthe Kruse (DE), Ulli Kühn (AT), Michael Loizenbauer (AT), Barbara Lubich (DE), Prof. Armin Medosch (AT), Gerald Nestler (AT), Pit Noack (DE), DI. Tobias Nöbauer (AT/US), Hanada Al Refai (SY), MELA Marie Spaemann (AT), Lucie Strecker (DE), Christina Hartl-Prager (AT), Roman Harrer (AT), Louise Linsenbolz (AT), Thomas Wagen-sommerer (AT) u.a.

Ein Projekt von Thomas J.

Jelinek in Kooperation mit dem Komponisten und Sound-architekten Jorge Sánchez-Chiong. Technisches Set-up: Florian Bogner (AT), Roman Harrer (AT)

Produktion: Roma Janus / ROCONCEPT in Kooperation mit NOMAD

Videoarbeiten: EXKURSE und TANGENTIALEN: Intelexit u.a. Videoarbeiten / Peng Kollektiv | „Hare's Blood“ und „Reset Dog“ / Klaus Spiess & Lucie Strecker | „NAURUTICA“ / Hannes Bröcker, Marian Kaiser, Claudia Schötz | „COUNTERING CAPITULATION“ and „Portrait of a Philosophy Series I – III „ / Gerald Nestler | „frage dich selbst“ / Christina Hartl-Prager | „BRAINWAVE READING – Thought Transmission“ 2017 / Margarete Jahrmann | Thought Transmission“ 2017 / Margarete Jahrmann



Eröffnung



Songs of Entropy Konzert 14. Juni 2018

Vermittlungsprogramm

Vermittlung für Schulen und Gruppen im Rahmen des Projektes

Interaktives Kunst-LABor mit Thomas Jelinek (11. – 13. Schulstufe)

Begleitprogramm

OPERA of ENTROPY – Auf den Spuren des H-Theorems

24. Mai 2018

Eine postdramatische Medien-Performance der Verhandlung unserer Gegenwart vor dem Weltkrisen-Szenario des Zerfalls, als interaktive, zeitgenössische Oper, in der aktuelle Forschung und Theorie auf neue Performancestrategien und Klangkonzepte trafen.

Konzept, künstlerische Leitung und Regie: Thomas J. Jelinek
Komposition, Musikalisches Konzept, Sound-scape: Jorge Sánchez-Chiong

Teilnehmer*innen:

Marian Kaiser, MELA Marie Spaemann, Christina Hartl-Prager, Max Hoffmann, Michael Loizenbauer, Gerald Nestler, Lucie Strecker, Florian Kmet, Thomas Wagensommerer, David Christopher Panzl, Peter Koger, Hanada Al Refai, Margarete Jahrman, Stefan Glasauer, Roman Harrer, Florian Bogner, Louise Linsenbolz, Roma Janus (nomad-theatre.eu)

Art-Lab: Diskurs-Performance, Aktionsraum und Diskursprogramm

30. Mai 2018

Das ART-LAB wurde in der installativen Ausstellung als Programm eingerichtet, in dessen Rahmen exemplarische LABOR-Situationen für das Publikum stattfanden: Diskurse, Publikumsdiskussionen, performative Interventionen, theatrale Performances, Diskussionen und Lectures von Expert*innen.

Moderation: Thomas J. Jelinek,

Mit: Marian Kaiser, Lucie Stecker, Margarete Jahrman, Gerald Nestler, Jorge Sánchez-Chiong und weiteren Gästen.

Präsentation und Impuls: Paul von Ribbeck / „Peng Kollektiv“

Konzert: Jorge Sánchez-Chiong mit David C. Panzl
Uraufführung seiner Komposition zur Entropie

Songs of Entropy: Artist-Talk + Konzert + Abschluss
14. Juni 2018

Thomas J. Jelinek und die Künstler*innen/Expert*innen des Projektes diskutierten ihre Standpunkte zum Thema Entropie, sprachen über ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Projekt und stellten sich dem Gespräch und der Diskussion mit dem Publikum
Konzert KMET
Soundcluster aus dem Entwicklungsprozess der Entropy Oper und Kompositionen aus seiner aktuellen Release „Smiling Eye“.
kmet.klingt.org

Konzert MELA Marie Spaemann Solo Konzert
www.mariespaemann.com

OPEN Space – Finissage mit Entropic Soundscapes
Thomas Wagensommerer

UEBER_LEBEN RED lines – connected

Aiko Kazuko Kurosaki
22.6.2018 bis 14.7.2018



Die Farbe ROT evoziert zahlreiche Assoziationen wie Liebe, Aggression, Blut oder Leidenschaft. Der FADEN zieht sich durch traditionelle und moderne Kulturen mit Bedeutungen wie Verbindung, Vernetzung, Zusammenhalt oder Schicksal. In Kombination wird dem roten Faden starker Symbolgehalt zugeschrieben. Die Lebensader, der Lebensfaden in der griechischen Mythologie oder der rote Schicksalsfaden, der nach alter japanischer Vorstellung zwei Menschen verbindet. Gegenwärtig ist der Begriff ‚Rote Linie‘ als Grenzsymbol, dessen Überschreitung nicht wieder rückgängig zu machende Folgen hat, wie im Kontext des Klimawandels oder in der Politik, stark präsent.

Aiko verknüpfte in einem performativen Akt eine lange rote Schnur zu einer Installation. Die politisch aktivistischen Symbolinstrumentarien, mit den damit verbundenen Emotionen, wurden mittels innerer Bilder, abstrahierter, jenseits konventioneller Form und Ästhetik liegender Körpersprache und extremer Langsamkeit – Elemente aus dem Butoh, einer aktionistisch künstlerischen Tanzform aus Japan – in eine Skulptur transformiert. Die Erfahrung und Beherrschung des Körpers – konfrontiert mit der Unberechenbarkeit des Materials, der Gegebenheit des Ortes und des Moments – ergaben eine Spannung, in deren Feld wiederum den Betrachtenden eigenes Imaginativpotenzial eröffnet wurde.

Der Raum wurde in assoziative Zonen aufgeteilt, die am Boden bezeichnet waren. Das Publikum wurde eingeladen weitere Zonen hinzuzufügen und eine Schnur über der Zone, deren Thema sie für wichtig hielten oder das sie am meisten ansprach, in das vorhandene Netzgebilde zu applizieren. Es entstand eine leichte dreidimensionale Netzskulptur, die sich über den gesamten Zeitraum permanent verändert hat und damit nicht nur evidente Spuren einer zurückgelegten Zeitstrecke in den Raum zog, sondern diese auch im Fortschritt der Zeit dynamisch verändert und verzerrt hat.

Das Liniengebilde, das der synaptischen Netzstruktur eines Gehirns geähnelt hat, zeigte durch die physische Beteiligung des Publikums an der Skulptur auch die Verteilung des Interesses und Engagements – indem lichte, wenig verknottete Bereiche niedriges Interesse, dichte Netzstrukturen und Knoten hohes Interesse zeigten.



Ausstellungsansicht



Finissage 12. Juli 2018

Vermittlungsprogramm

Vermittlung für Schulen und Gruppen im Rahmen des Projektes | ROTE FÄDEN VERBINDEN (alle Schulstufen)

Begleitprogramm

Eröffnungsp performance / Ausgangssituation

21. Juni 2018
Die Butoh-geschulte Künstlerin eröffnete die partizipative Ausstellung mit einer Performance, bei der sie die erste rote Linie horizontal durch den Raum zog. Anschließend fand ein Gespräch mit der Philosophin und Kulturredakteurin Dr.in Susanne Karr und der Künstlerin statt.

Mit:
Aiko Kazuko Kurosaki – Performance, Pia Palme – Soundscape / Komposition, Kaira-Anna Kurosaki – Stimme, Gregor Streng – Soundtechnik

Offenes Meeting der Wiener Perspektive – Working Group Training and Education

Dienstag, 26. Juni 2018

eop – Night: Podiumsdiskussion: „Aktivismus in der Kunst – Kunst im Aktivismus“

28. Juni 2018

Am Podium: Daniel Aschwanden, Romana Hagyo, Thomas J. Jelinek, Aiko Kazuko Kurosaki, Maren Rahmann, starsky
Moderation: Alexandra Gruber

Tag der zivilgesellschaftlich aktivistischen Initiativen – offenes Plenum

5. Juli 2018

Mit: SCnCC – System Change not Climate Change, OBRA – One Billion Rising Austria, Plattform 20000 Frauen, Globalistas, Ni Una Menos Austria, u.a.

Finissage / Schlussperformance

12. Juli 2018

Mit: Monika Bauer, Anna Rita Cedroni, Aiko Kazuko Kurosaki, Joana da Silva – Performance
Bernhard Weiss – Sound / Komposition

Time Space Existence Palazzo Bembo Venezia

16th International Architecture Exhibition

LA BIENNALE DI VENEZIA 2018

26.5.2018 bis 25.11.2018



Zum vierten Mal hostete das European Cultural Centre unter der Organisation der GAA Foundation die internationale Begleitausstellung zur 16. Architektur Biennale in Venedig unter dem Titel „Time Space Existence“, zu der neben einzelnen Künstler*innen und Architekt*innen auch internationale Institutionen geladen wurden. Unter den eingeladenen Einrichtungen befand sich das Künstlerhaus Wien. In den Koordinaten von „Time Space Existence“ haben sich nach einer Ausschreibung im Bereich Architektur sieben Mitglieder aus dem Künstlerhaus unter der kuratorischen Leitung von Isabel Belherdis und Tanja Prušnik zusammengefunden. Die Arbeiten, die zu einer architektonisch-künstlerischen Präsentation in einen gemeinsamen Kontext gebracht wurden, konnten im Palazzo Bembo besichtigt werden.

Teilnehmer*innen: Isabel Belherdis, Alessio Coloni, Mladen Jadric, Hans Peter Petri, Tanja Prušnik, Norbert Steiner, Philipp HUGO Urabl

Das Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, entfaltet sich seit der Gründung 1861 im Spannungsfeld von Kunst und Architektur. Das Künstlerhaus am Karlsplatz in Wien ist das gebaute Zeugnis dieses Spannungsfeldes. In den Koordinaten von „Time Space Existence“ haben sich sieben Mitglieder zu einem ebenso heterogenen wie gemeinsamen Statement zusammengefunden.

Architektur als Metamorphose im Fluss des Chronos thematisiert Alessio Coloni: über einen Zeitraum von 20 Jahren für ein und denselben Ort von ihm vorgeschlagene Projekte ergeben aneinandergereiht eine Art Formchamäleon. Von einer organischen über eine zwischenzeitlich strukturalistische Herangehensweise kristallisiert sich in einem aktuellen Entwurf eine skulpturale Formensprache heraus.

Bisweilen führen Fragmente – in der Arbeit von Isabel Belherdis in Anspielung auf die heutige Lebensrealität – auch in die Irre und können nicht mehr sicher gedeutet werden. Vieles bleibt offen, nicht orientierbar, wie ein Moebiusband – das weder Innen noch Außen, Oben noch Unten erkennbar macht – und wo höchstens Zeit zum Anker werden kann.

Hans Peter Petri zeigt Analogien dieser ständigen Neu- und Umbildung zu den neuronalen Strukturen und kognitiven Prozessen, die in unserem Inneren vonstatten gehen und das Äußere abbilden. Seine Cluster, Wolken und Türme sind als Architektur-Psychogramme lesbar.

Architektonisch-künstlerische Gedankenwelten verdichten sich bei Tanja Prušnik zu „unbezwingbaren“ Diamant-Sitz-Skulpturen, die sich bei näherer Beschäftigung als Manifestation eines sozialen Umbruches, als designtechnische Umsetzung eines sozialtransformativen Prozesses herausstellen.



Ausstellungsansicht



Eröffnung 26. Mai 2018

Unterschiedliche Dimensionen demographischer Prozesse zeigen sich in Siedlungs- und Stadtstrukturen bei Mladen Jadrić – einerseits im städtebaulichen Entwurf, wie zukünftige Nutzungen durch die Hand des Planers vorgegeben werden, andererseits macht eine aus der menschlichen Hand abgeleitete Form eines Einzelgebäudes natürlich Gewachsenes in neuer architektonischer Struktur wieder sichtbar.

Norbert Steiner zeigt, wie sich durch den partiellen Einsturz der inneren Struktur des bisher Gedachten und Gebauten der Planungsprozess öffnet und Ketten der Vergangenheit abgestreift werden. Das Neue bahnt sich seinen Weg über die Auflösung und generiert seine Formstücke durch Handlungen, die Raum konstituieren.

In ein bestehendes Carré am Rande des Stadtzentrums schreibt Philipp HUGO Urabl eine spiralförmige Struktur ein. Durch gezielte Verbindungen zum Stadtkern entsteht eine rotierende Mitte mit neuen Potentialen. Ein sinnliches Spiel zwischen Fläche und Körper beginnt.

www.belherdis.com
www.coloniarchitects.com
www.jadricarchitects.com
www.hanspeterpetri.com
prusnik.com
www.sputnic.at
www.phu-architecture.com

Begleitprogramm
**Reception und Katalog-
 präsentation in Wien:**
 28. Juni 2018
 Künstlerhaus 1050



Katalogpräsentation 28. Juni 2018

SOLD OUT Anti-Propaganda

Mit den Widersprüchen
der Gesellschaft leben
14.8.2018 bis 2.2.2019

SOLD OUT, bestehend aus Ausstellung und Symposion, stellte Resilienzen in Kunst und Demokratie in Europa in den Mittelpunkt. Künstler*innen präsentierten innovative Ideen zu resilienten Gesellschaften und Handlungsansätze für den Umgang mit krisenhaften Situationen. Krisen konnten solchermaßen Auftakt und Chance für die Diskussion über gesellschaftliche

Werte und Utopien sein und als Möglichkeiten des Widerstands begriffen werden. Angeschnittene Themen waren unter anderem Fake-News, Anti-Propaganda, Aufklärung, politische Bildung, die Macht der Bilder oder das Streben nach paradiesischen Zuständen.

Künstler*innen
Sarah Bildstein, Silvia Maria Grossmann, Maria Hanl, Eva Kees, Luise Kloos, Anne Kückelhaus, Aurelia Meinhart, Falk Messerschmidt, Julian Palacz, Karin Maria Pfeifer, Roanna Rahman, Stjepan Sandrk, Davide Skerlj, Angela Wiedermann, Josip Zanki

Nehmen Sie
das Phänomen
in seiner
TOTALITÄT
wahr.





Ausstellungsansicht



FUNKENFLUG 11, 15. November 2018

Vermittlungsprogramm

Künstler*innengespräch

15. November 2018
 Maria Christine Holter (Kuratorin FUNKENFLUG) lud zu einem Gesprächsrundgang mit den Künstlerinnen Sarah Bildstein und Karin Maria Pfeifer durch die Ausstellung.
 Im Anschluss daran fand der Funkenflug 11 statt.

Offener Ausstellungsrundgang „SOLD OUT – Anti-Propaganda“

18. Oktober und 13. Dezember 2018

Vermittlung für Schulen und Gruppen im Rahmen der Ausstellung

- Führung durch die Ausstellung
- Handabdrücke (1. – 4. Schulstufe)
- Die Macht der Bilder: Was verbirgt sich dahinter? (5. – 8. Schulstufe)
- Werbung / Propaganda / Aufklärung (9. – 13. Schulstufe)

Informationsveranstaltung für Pädagog*innen

17. September 2018
 Präsentation des permanenten Vermittlungsangebotes für Schulen und Gruppen im Künstlerhaus 1050 sowie des speziellen Angebotes im Rahmen der Ausstellung.

Vermittlung für Kinder und Familien

Handabdrücke
 6 – 13 Jahre
 13. und 20. Oktober 2018

Die Macht der Bilder

6 – 13 Jahre
 10. und 17. November 2018

Begleitprogramm FUNKENFLUG 11

Paradoxie als Strategie der Resilienz
 15. November 2018

AUTODUETT

Lecture Performance von Nikolaus Gansterer und Thomas Raab
 Talk mit Publikumsbeteiligung Nikolaus Gansterer (Künstler) Thomas Raab (Autor)
 Moderation: Maria Christine Holter

SOLD OUT – Symposium

Mit den Widersprüchen der Gesellschaft leben im Rahmen der VIENNA ART WEEK
 22. November 2018

Lectures (EN)

„Opening of anti-propaganda activism“
 Gintautas Mazeikis, Künstler, Philosoph, Politikwissenschaftler, Aktivist, Vytautas Magnus University, Kaunas, Litauen
 „Performativity of Mephistopheles and repetitive quality of Bureaucratic Moloch: Memorising the Iron Curtain“
 Josip Zanki, Künstler, Kulturanthropologe, Präsident der Kroatischen Künstlervereinigung und Mitglied des Europäischen Kulturparlaments, Academy of Fine Arts Zagreb, Kroatien

Lese-Performance (DE)

„Fick dich, multifaktorielles Modell“
 Angela Wiedermann
 Round Table (DE/EN)
 „Propaganda – Anti-Propaganda: Und was kann ich tun?“
 John Evers (Leiter I:EB, Initiative Erwachsenenbildung in der VHS Wien), Maria Hanl, Gintautas Mazeikis, Stjepan Sandrk, Angela Wiedermann, Josip Zanki sowie weitere Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung
 Moderation: Luise Kloos

FUNKENFLUG 12 Subtile Revolutionen

17. Jänner 2019
 Performance / Film
 WORLD HIT, 2019
 POPCORN FREE THROWS, 2018 Anna Vasof (Architektin und Medienkünstlerin)
 Spoken Word Poetry
 WHAT MORE CAN I SAY?!
 Yasmin Hafedh a.k.a. Yasmo (Spoken Word Künstlerin, Performance Poetin und Popfest Wien-Kuratorin 2019)
 Talk mit Künstlerinnen und Publikum
 Moderation: Maria Christine Holter (Kuratorin FUNKENFLUG) danach
 Chill Out an der Tapete Bar mit Club Désirée
 Finissage SOLD OUT

Erlebnisraum Künstlerhaus



2018 erwies sich als ein besonders spannendes und aufregendes Jahr im Erlebnisraum Künstlerhaus. Mit 70 vielseitigen Veranstaltungen (Führungen, Workshops, Gespräche mit Künstler*innen und Kurator*innen), fünf Outreach – Programmen und drei partizipativen Schulprojekten wurde erfolgreich ein vielschichtiges Programm realisiert. Neben diesen Projekten kamen noch 27 gebuchte Programme (Schulgruppen, Horte, Kindergärten) und 12 Kindergeburtstage hinzu. Besonders erfolgreich waren wie bereits ein Jahr zuvor Programme, die in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Künstlerhauses realisiert wurden. Manuela Kaltenegger leitete erneut die partizipative Projektreihe „Kulturelle (Aus)Bildung“ im Rahmen der vom BMB geförderten Initiative Culture Connected und Natalia Weiss führte unsere Besucher*innen im ersten Teil der Veranstaltungsreihe „Künstlerische Techniken“ beim Workshop „Tiefdruck für Neugierige“ in die Welt der Radierungen ein. Zum zweiten Mal nutzte das Künstlerhaus die Räumlichkeiten des zentralen Kooperationspartners VHS KunstHandWerk, wo sich die Teilnehmer*innen der Langen Nacht der Museen unter der Leitung der Künstlerin Eva

Sarkozi Pusztai in der Technik der Monotypie versuchen konnten. Jedoch nicht nur Dank des umfangreichen und vielfältigen Programmes in den eigenen Räumlichkeiten in 1050, sondern auch außerhalb konnte das Künstlerhaus mit vielfältigen Angeboten eine Vielzahl an Menschen erreichen und neue Besucher*innen gewinnen. Bereits 2017 wurde mit einigen Outreach – Programmen der Grundstein für eine erfolgreiche langfristige Zusammenarbeit gelegt, die auch 2018 fortgeführt wurde. So war der Erlebnisraum Künstlerhaus erneut auf der vienna contemporary vertreten, wo Groß und Klein anhand verschiedener Techniken für einen Tag in das Leben eines Künstlers und einer Künstlerin hineinschnuppern konnten. Doch nicht nur die Zusammenarbeit mit alten Kooperationspartner*innen wurde wieder aufgenommen, sondern auch neue Bekanntschaften wurden geknüpft. Das Künstlerhaus gewann mit der Umgestaltung des Hundsturmparkes in dem Verein T.I.W. (Training Integration und Weiterbildung) einen besonders wertvollen Kooperationspartner, mit dem neue Zielgruppen angesprochen wurden und bereits zukünftige Projekte in Planung

sind. Ein besonderes Highlight war das Projekt „Ich erobere mein Grätzl“ gefördert durch die MA 17, welches in Zusammenarbeit mit den Schüler*innen der Volksschule Stolberggasse entstand. Mit Hilfe der alten sowie neuen Kooperationspartner*innen konnte das Künstlerhaus den Kindern der Volksschule Stolberggasse so einen bereichernden Einblick in das kulturelle Leben und Schaffen in Margareten geben. Bei den Veranstaltungen im Erlebnisraum Künstlerhaus steht der künstlerische, kreative Prozess im Mittelpunkt. Wir sehen unseren Bildungsauftrag darin, Besucher*innen jeglichen Alters das aktive, kreative und künstlerische Schaffen erleben zu lassen. Die Vermittlung der aktuellen Ausstellungsinhalte ist damit eng verbunden, zeigt den Teilnehmer*innen neue Perspektiven auf und gibt ihnen wichtige Informationen zum aktuellen kunst- und kulturpolitischen Leben in Österreich, sowie über dessen Grenzen hinaus.



Kulturelle und demokratische (Aus)Bildung III



Friedensweg 1050

PROJEKTE

Kulturelle und demokratische (Aus)Bildung III
Projektzeitraum Februar – Juni 2018

Schüler*innen der Assistentenpädagogik entwickelten Outreach-Angebote für das Künstlerhaus 1050

Ein Projekt mit der Bafep 21. Das Projekt war die bereits dritte Zusammenarbeit der Bafep 21 mit dem Künstlerhaus. Projektziel war die Weiterentwicklung kreativer und integrativer Workshop Angebote, die 2016 und 2017 im Culture Connected Projekt „Kulturelle + demokratische (Aus) Bildung I und II“ entstanden sind. Projektleitung Bafep 21: Manuela Kaltenegger

Im Rahmen der Initiative Culture Connected des Bundesministeriums für Bildung, organisiert und betreut von KulturKontakt Austria

Friedensweg 1050

Projektzeitraum Februar – Juni 2018
Ein Projekt mit den Schüler*innen der Mode- und Kunstschule Herbststraße zum Thema Frieden

Die Schüler*innen erarbeiteten gemeinsam mit der Projektleitung in einem partizipativen und kreativen Prozess den weiten Themenkomplex Frieden. Bei einem Rundgang durch Margareten erfuhren sie interessantes zu ausgewählten Orten bzw. Personen, die sich für den Frieden eingesetzt haben oder es gegenwärtig tun.

Projektleitung: Dora Kuthy

Künstlerische Leitung:
Manuela Piccallo Gil
(www.manuelapicallogil.com)
In Kooperation mit der Mode- und Kunstschule Herbststraße

Im Rahmen der Initiative Culture Connected des Bundesministeriums für Bildung, organisiert und betreut von KulturKontakt Austria



Ich erobere mein Grätzl



**Ich erobere mein Grätzl –
Margareten aus und für
Kinderaugen
Künstlerhaus 1050 & OVS
Stolberggasse**

Oktober – Dezember 2018

Die Kinder der OVS Stolberggasse lernten im Rahmen des Projektes „Ich erobere mein Grätzl“ mit dem Künstlerhaus 1050 und Partner*innen im Bezirk den Bezirk und die Menschen und Institutionen, die ihn lebendig machen, kennen. Kunst und Kultur dienten dabei als Vermittler und verbanden über Sprachen, soziale Gruppen und Kontexte hinweg. Verschiedene Klassen besuchten während des Projektzeitraums sieben kulturelle Institutionen in Margareten und lernten sie im Rahmen eines Workshops oder eines speziellen Programms kennen. Ihre Erlebnisse sowie das kulturelle Angebot des Bezirkes wurden in Form einer Broschüre, dem „Grätzlguide“, Margareten aus und für Kinderaugen, allen zugänglich gemacht.

Den Abschluss des Projektes bildete eine gemeinsame Veranstaltung im Künstlerhaus 1050, bei der das Projekt vorgestellt und die entstandenen Kunstwerke gezeigt wurden.

Partner*innen im Bezirk
Filmcasino | www.filmcasino.at
Bücherei Margareten | www.buechereien.wien.at
VHS 1050 / Film und Medien
Zentrum der VHS Polycollege | www.vhs.at
Bezirksmuseum | www.bezirksmuseum.at
Wirtschaftsmuseum | www.wirtschaftsmuseum.at

Gefördert von MA 17 –
Integration und Diversität.
www.wien.gv.at

**FORUM
KULTURVERMITTLUNG**

Termine 2018
30. Jänner
27. Februar
27. März
28. April
4. Mai
29. Mai
26. Juni
30. Oktober
27. November
18. Dezember

Hier fehlt ein Infotext.

Ein geselliger Austausch über Erfahrungen, Hürden und Erfolgserlebnisse in der Kulturvermittlung.



Gestaltung Hundsturmpark

OUTREACH

Gestaltung Hundsturmpark – Künstlerhaus 1050 & TIW

Projektzeitraum: Februar bis Juni 2018

Jugendliche des Vereins T.I.W. – Verein für Training, Integration & Weiterbildung gestalteten mit dem Künstlerhaus, eingeladenen Künstler*innen und dem Street-Art Künstler Toyz den Hundsturmpark. Die Bodenflächen, Sitzbänke und Tische sowie eine freie Wandfläche im Park wurden nach einem von den Teilnehmer*innen erarbeiteten Farbkonzept verschönert

Im Rahmen des Stadtteilfeivals des Jungen Volkstheaters Wien 5 – Die Kunst der Nachbarschaft (25. – 27. Mai 2018).

Projektpartner:
Verein TIW www.verein-tiw.at

Karlstag

4. Mai 2018

Das große Kunstplatz Karlsplatz-Fest brachte zahlreiche Specials der Kunst- und Kulturhäuser und eine Vielzahl an musikalischen Highlights. Neben einer Führung zum Künstlerhaus am Karlsplatz bot das Künstlerhaus 1050 ein Special für Groß und Klein an – gemeinsam mit den Besucher*innen wurde der Boden rund um den Teich zum Thema „Mein Traumplatz – Karlsplatz!“ gestaltet.

Freier Eintritt im Künstlerhaus 1050



Karlstag 2018



**Erlebnis Künstlerhaus @
viennacontemporary**
28. September 2018

Das Künstlerhaus setzte seine Kooperation mit viennacontemporary auch 2018 fort und bot ein spezielles und vielfältiges Vermittlungsprogramm für Kinder von 3 bis 12 Jahren auf der internationalen Kunstmesse an. www.viennacontemporary.at

Veranstaltungen

Ferienspiel

Masken und Kostüme 3. / 24. Februar 2018
Aus einfachen Materialien gestalteten die Kinder Kostüme und Masken und amüsierten sich bei Spiel und Tanz.
In Kooperation mit wienXtra

Internationaler Frauentag

8. März 2018
Freier Eintritt für Frauen mit Führung durch die Ausstellung EIKON Award (45+). Anschließend fand die Podiumsdiskussion WOMEN WHO WORRY statt.

Fotografieren ohne Kamera

10. März 2018
Es wurden Lochkameras gebaut und die Grundlagen der fotografischen Technik erforscht. Danach folgten Experimente mit der alten Fototechnik Cyanotypie, auch Blaudruck genannt. Im Rahmen der Ausstellung „EIKON Award (45+)“. In Kooperation mit wienXtra

Osterferienspiel: In der Osterhasenwerkstatt

24. und 31. März 2018
In der Osterhasenwerkstatt gestalteten wir kleine Überraschungen für Familie und Freunde: ein Haus für den Osterhasen mit Garten, bunte Karten, Stempel oder sogar ein kleines Bilderbuch. In Kooperation mit wienXtra

**Kommunikation &
Selbstvermarktung**

Künstlerhaus @ VHS KunstHand-Werk
27. April 2018
9. November 2018
Das Künstlerhaus gab praktische Insidertipps und Informationen an Künstler*innen weiter.

Amici Arborum – Baumfreunde

7. April 2018
Die Künstlerin Marielis Seyler (Mitglied des Künstlerhauses) fotografierte abgesägte Bäume, Baumstümpfe und ihre Umgebung. Davon fertigte sie Schwarzweißvergrößerungen an, auf denen die Teilnehmer*innen durch Übermalungen und Einzzeichnungen ihr eigenes Werk entstehen ließen. Im Rahmen der Ausstellung „EIKON Award (45+)“. www.seyler.at
In Kooperation mit wienXtra

Integrationswoche 2018

Portraits für Groß und Klein
28. April 2018
Rundgang durch das Künstlerhaus 1050. Danach folgte kreatives Arbeiten im Atelier zum Thema Portraits für Groß und Klein: es wurde gezeichnet, gemalt, geschrieben, getanzt und gesungen. Alle künstlerischen Ausdrucksformen waren erwünscht! Im Rahmen der Integrationswochen 2018. www.integrationswochen.at

Offenes Atelier:

Muttertagsaktion 12. Mai 2018
Im Atelier im Künstlerhaus 1050 konnten verschiedene Techniken ausprobiert werden: Zeichnen, Malen, Stempeln, Collagieren u.v.m. Hier konnten Kinder und Erwachsene kleine Kunstwerke, Geschenke und Überraschungen für ihre Liebsten zum Muttertag gestalten.
In Kooperation mit wienXtra

Piratencamp

2. Juni 2018
Piraten sind so wie Künstler sehr erfinderisch: aus gefundenen Materialien entstanden neue wunderschöne Dinge. Wir designten eine Piratenflagge und dachten uns lustige Kapitänsnamen aus. Alte Getränkepackungen, Dosen, Flaschen und Kartons wurden zu Piratenschiffen.
In Kooperation mit wienXtra

**Offenes Atelier:
Vatertagsaktion**

9. Juni 2018
Im Atelier im Künstlerhaus 1050 konnten verschiedene Techniken ausprobiert werden: Zeichnen, Malen, Stempeln, Collagieren u.v.m. Hier konnten Kinder und Erwachsene kleine Kunstwerke, Geschenke und Überraschungen für ihre Liebsten zum Vatertag gestalten.
In Kooperation mit wienXtra

Fäden verbinden

Workshop in der Ausstellung mit der Künstlerin Aiko Kazuko Kurosaki
23 und 30. Juni 2018
Die Künstlerin Aiko arbeitete im Künstlerhaus an ihrer Ausstellung: sie spannte einen roten Faden quer durch den Raum. Die Teilnehmer*innen des Workshops haben ihr dabei geholfen.
In Kooperation mit wienXtra

KinderUniKunst

4. und 5. Juli 2018
Es wurden Lochkameras gebaut und die Grundlagen der fotografischen Technik erforscht. Danach folgten Experimente mit der alten Fototechnik Cyanotypie, auch Blaudruck genannt. Im Rahmen der Ausstellung „EIKON Award (45+)“. www.kinderunikunst.at

Ferienspiel: Sommer im Atelier

9., 10., 11., 12. und 13. Juli 2018
Leim aus Mehl, Farben mischen oder ein Bild mit Seifenblasen malen – im experimentellen Sommeratelier gab es jeden Tag neue Experimente.
In Kooperation mit wienXtra



Lange Nacht der Museen

6. Oktober 2018
Künstlerinnenführung durch das Künstlerhaus 1050 und Artist Talk mit Eva Kees und Karin Maria Pfeifer im Rahmen der Ausstellung „SOLD OUT – Antipropaganda“. Anschließend Performance mit Sula Zimmerberger.

KÜNSTLERHAUS 1050 @ VHS KUNSTHANDWERK

Das Künstlerhaus war mit einem spannenden Druckworkshop in der VHS KunstHandwerk zu Gast: mit der Künstlerin Eva Sarközi Pusztai konnten die Besucher*innen die Technik der Monotypie ausprobieren und kleine und größere Kunstwerke erschaffen.

Handabdrücke

13. und 20. Oktober 2018
Ein Handabdruck kann so viel mehr sein, als nur das Abbild unserer Hand. Wir haben aus unseren Handabdrücken neue Wesen erfunden – Tiere, Menschen oder Fahrzeuge – und ließen unsere Hand viele Geschichten erzählen. Im Rahmen der Ausstellung „SOLD OUT – Anti-Propaganda.“ In Kooperation mit wienXtra

Die Macht der Bilder

10. und 17. November 2018
Wir haben unsere eigenen Werbeplakate gestaltet. Mit viel Kreativität und verschiedenen künstlerischen Techniken haben unsere Visionen Gestalt angenommen. Im Rahmen der Ausstellung „SOLD OUT – Anti-Propaganda. Mit den Widersprüchen der Gesellschaft leben“ In Kooperation mit wienXtra

Vienna Art Week

Symposium SOLD OUT – Anti-Propaganda
22. November 2018
Lectures in englischer Sprache, Lese-Performance, Round Table. Im Rahmen der Vienna Art Week.

Tiefdruck für Neugierige

Vom zeichnerischen Arbeiten mit Nadel & Säure Kaltnadelradierung, Strichätzung, Aquatinta
27. November, 4. und 11. Dezember 2018
Der Workshop bot eine einzigartige Gelegenheit für Kunststudent*innen, Kunstpädagog*innen, Designer*innen, professionelle und angehende Künstler*innen sowie für Kunstinteressierte ihr Wissen zu erweitern und eine professionelle Anleitung für ihr eigenes Schaffen zu erhalten. Workshopleitung: Natalia Weiss

Offenes Weihnachtsatelier

1. und 15. Dezember 2018
Es wurden Adventkalender, persönliche Geschenkanhänger, Weihnachtskarten, einzigartiges Geschenkpapier und kleine Geschenke für Freunde und Verwandte gestaltet. In Kooperation mit wienXtra

Kindergeburtstag

Der Geburtstag ist der wichtigste Tag des Jahres. Und so soll er auch gefeiert werden!

Welches Kind träumt nicht von einem einzigartigen kreativen Tag mit den besten Freundinnen und Freunden in außerordentlicher Umgebung? Im Künstlerhaus realisieren wir solche Geburtstagswünsche und gehen dabei auf die Vorstellungen des Geburtstagskindes ein. Dauer: 120 oder 180 Minuten

Großes Geburtstags-Package

Die Party startet mit einer Schnitzeljagd. Danach lassen die Schatzjäger bei einer kleinen Stärkung und Spielen das Geburtstagskind hochleben. Den Abschluss bildet ein Kreativworkshop – zur Auswahl stehen:

Kleine Textilkünstler (5–10 Jahre)

Aus Stoffresten, Holzkügelchen und anderen Materialien entstehen kunterbunte Collagen, kleine Tiere und Skulpturen.

Collage & Assemblage (5–13 Jahre)

Auf den Spuren von Pablo Picasso & Hannah Höch arrangieren die Kinder alle vorstellbaren Materialien und Objekte auf Platten.

Pimp your Textile (6–13 Jahre)

Die Kinder entwickeln eigene Symbole und gestalten damit Stoffbeutel. Gerne können auch mitgebrachte Textilien „gepimpt“ werden.

Das große Geburtstagspaket

beinhaltet: Schnitzeljagd, Workshop, Einladungskarten für alle Gäste, Getränke (Saft, Wasser) und eine kleine Überraschung für alle Kinder. Eine Jause bzw. ein Kuchen kann gerne mitgebracht werden, Teller stellt das Künstlerhaus zur Verfügung. Aus Brandschutzgründen dürfen keine Kerzen angezündet werden. Die Anwesenheit eines Elternteils während der gesamten Veranstaltung ist Pflicht.

Mini Geburtstags-Package

Das Künstlerhaus stellt das Atelier und eine Aufsicht zur Verfügung. Jause und Bastelmaterial müssen selbst mitgebracht werden. Die Anwesenheit eines Elternteils während der gesamten Veranstaltung ist Pflicht.



Permanentes Workshopangebot

Workshopdauer: Flexibel zwischen 90 und 120 Minuten, je nach Wunsch und Möglichkeit der Gruppen.

Grundtechniken und Materialkunde

Wissenswertes rund um Farben und Formen, Materialien und Kunsttechniken wird spielerisch aufbereitet und kann mit allen Sinnen erlebt werden. Die Kinder sind bei den Workshops selbst aktiv und können ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Spiel:Textil

1.–4. Schulstufe
Ziel ist eine spielerische und praktische Auseinandersetzung mit den kreativen Möglichkeiten textilen Materials. Im Zentrum des Workshops stehen verschiedene Gewebe. Das Workshopkonzept wurde in Kooperation mit Student*innen des Kolleg der Bafep7 entwickelt. Projektleitung: Maria Hanl www.kenyon.at/bafep7

Farb:Palette

1.–4. Schulstufe
Ausgehend von den Lieblingsfarben der Kinder tauchen wir in eine bunte Welt ein. Was passiert, wenn zwei Farben gemischt werden? Welche Gefühle verbinden die Kinder mit bestimmten Farben?

Material:Kunde

1.–4. Schulstufe
Papier, Karton, Leinwand, Stein, Metall: Künstler*innen verwenden die verschiedensten und auch unglaublichesten Materialien. Wer erkennt sie? Welche Eigenschaften haben sie? Wofür können sie verwendet werden?

Form:Geben

1.–4. Schulstufe
Künstler*innen arbeiten mit verschiedenen Formen. Wir sehen uns im Künstlerhaus 1050 um und zeichnen in unserem Formreport die verschiedenen Formen nach. Wer kennt ihre Bezeichnungen? Wie stehen sie zueinander in Beziehung? Dann packen wir im Atelier selbst an und gestalten aus den gefundenen Formen eigene Kunstwerke.



Inspiration Textil

Kleine Textilkünstler

1.–4. Schulstufe
Wir begeben uns in der aktuellen Ausstellung auf die Suche nach Textilien und deren Verwendungsweise. Kunstwerke, Vorhänge, Polster, Kleidung – nichts ist vor uns sicher. Die gewonnenen Eindrücke setzen wir dann in eigenen Kunstwerke um: aus Stoffresten, Bändern, Murmeln, Holzkügelchen und vielen anderen interessanten Materialien entstehen kunterbunte Collagen, kleine Tiere und Skulpturen. Der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Pimp your Textile

5.–8. Schulstufe
Nach einem Rundgang durch das Künstlerhaus 1050 setzen die Kinder die gewonnenen Eindrücke praktisch um. Inspiriert von den gezeigten Werken, der Architektur und Umgebung entwickeln sie ihre eigenen Symbole und gestalten damit eine Stofftasche. Gerne können auch mitgebrachte Textilien „gepimpt“ werden.

From Trash to Treasure

5.– 8. Schulstufe
Wir machen aus alten Textilien neue Stücke: bunte Sommerkleider, Tischdecken mit kreisenden Mustern und die alte Lieblingsjeans werden in Form von Handytaschen oder Kosmetikbeuteln zu neuem Leben erweckt.

Mixed Media

Collage & Assemblage

1.– 8. Schulstufe
Auf den Spuren von Pablo Picasso & Hannah Höch werden alle vorstellbaren Materialien und Objekte auf Holzplatten arrangiert: Stoffreste, Buchseiten, Fotografien, Plastikgeschirr, Gummistücke, Holzfiguren, Schrauben u.v.m. werden verarbeitet.

Fantasie – Utopie

1.– 8. Schulstufe
Fliegende Autos, sprechende Roboter und Turnschuhe, die sich selbst zubinden: Science-Fiction Geschichten sind voll von wundersamen Fahrzeugen und Maschinen. Die Teilnehmer*innen entwerfen ihre eigenen visionären Geräte und bauen einen Prototyp aus Pappmaché.

Drucktechniken

Drucken und Stempeln

1.–4. Schulstufe
Ausgerüstet mit kleinen Skizzenblöcken begeben wir uns auf eine abenteuerliche Reise durchs Künstlerhaus 1050 und halten fest, was wir entdecken. Formen und Farben inspirieren uns zu eigenen Entwürfen. Es wird abgepaust, durchgerieben, abgezogen, gedruckt und gestempelt.

Tiefdruck für Neugierige

Alle Schulstufen
Ziel ist das Kennenlernen und der Erwerb von grundlegenden Techniken des Tiefdrucks: Kaltnadelradierung und / oder Strichätzung. Inhaltlich gibt es keine Vorgaben, gerne können vorab Skizzen erstellt werden, die druckgrafisch umgesetzt werden können. Gearbeitet wird mit kleinen Plattenformaten (Rhenalplatten, Kupfer oder Zinkplatten) bis maximal A4. Geätzt wird mit Eisen 3 Chlorid. Auf Wunsch ist das Arbeiten mit lösungsmittelfreien und wasserlöslichen Farben möglich.

Workshopleitung: Natalia Weiss, Mitglied des Künstlerhauses, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs www.natalia-weiss.at

Möglichkeit einer Förderung durch KulturKontakt Austria



Veranstaltungen



2018 realisierte das Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Eigenproduktionen und Kooperationen im Künstlerhaus 1050 in Margareten und darüber hinaus. Wie bereits in den Jahren zuvor erwies sich erneut der Cup of Karlsplatz als besonderes Highlight. 2018 stand Kegeln auf dem Programm und 28 Teams befreundeter Kulturbetriebe und Medien stellten sich im Künstlerhaus 1050 dem sportlichen Kampf um den begehrten Cup of Karlsplatz Pokal. Neben zahlreichen Stammgästen nahmen auch viele neue Gesichter am Wettkampf teil – artphalanx, CO Vienna, Kreative Räume, Kunsthalle Wien, Kunstraum SUPER, Tapete, Vice und Das Weiße Haus waren erstmals dabei.

Auch die Beziehungen zum ursprünglichen Standort am Karlsplatz wurden weiterhin gepflegt. Wie bereits die Jahre zuvor wurde die Reihe FREIES KINO mit einem spannenden, außergewöhnlichen und teils provokanten cineastischen Programm fortgeführt. Beim Karlstag im Mai gab es Rundgänge zum Künstlerhaus am Karlsplatz und einen Workshop für Familien beim Teich vor der Karlskirche.

2018 wurden auch die Veranstaltungsreihen COUNTDOWN und jiffychat fortgeführt. An sechs Terminen diskutierten renommierte Gäste aus dem Kunstfeld bei der Veranstaltung „COUNTDOWN – Zum Neubeginn einer Institution“ konkrete virulente Themen zum Neubeginn des Künstlerhauses am Karlsplatz. Bei dem kurzweiligen Vermittlungsformat jiffychat stellten an zwei Abenden insgesamt 22 Mitglieder des Künstlerhauses kurz und prägnant sich selbst, ihre neuesten Arbeiten oder aktuellsten Projekte vor.

Einer der Höhepunkte war das „Kulturpolitische Gespräch der Österreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik“ im November. Unter der Moderation von Matthias Dusini stellten sich die amtsführende Wiener Stadträtin für Kunst und Kultur, Veronica Kaup-Hasler, und der Kultursprecher und Bundesgeschäftsführer der SPÖ, Thomas Drozda, dem Gespräch und der Diskussion zu den aktuellen Herausforderungen und Zielen einer sozialdemokratischen Kulturpolitik mit fast 200 Gästen.



**Freies Kino
Stadtkino im Künstlerhaus**

Kunst- und Kurzfilme, die sonst nirgends zu sehen sind! Zehnmal präsentierte die Gesellschaft Bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, ungewöhnliche Laufbilder, die sonst kaum zu sehen sind. Der Titel der Filmreihe ist im doppelten Sinn zu verstehen: Einerseits als Kino, das frei von allen Konventionen aufregende, bizarre, schräge und provokante cineastische Arbeiten zeigt. Andererseits ermöglicht der freie Eintritt möglichst vielen Menschen diese spannende Entdeckungsfahrt in ungewöhnliche Bilderwelten. Das Freie Kino wird seit Herbst 2018 von den Verwertungsgesellschaften VDFS und VAM unterstützt.

Kuratierung und Organisation:
Kurt Brazda, Hubert Sielecki

**Filme von Anna Vasof
9. Jänner 2018**

Anna Vasof ist Architektin und Medienkünstlerin. Sie studierte Architektur an der Universität Thessaly, Griechenland und Transmediale Kunst an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Ihre Videos und Kurzfilme wurden auf mehreren Festivals präsentiert und einige von ihnen mehrfach ausgezeichnet.

**Animierte Geschichten – Die neue Trickfilm-Generation aus Österreich
6. Februar 2018**

International beachtet, im Inland bislang kaum wahrgenommen: Eine neue Generation österreichischer Filmemacher*innen hat sich dem narrativen Trickfilm verschrieben und ein breites Publikum im In- und Ausland in phantastische Welten entführt.

Kuratiert und moderiert von NÖT (Neuer Österreichischer Trickfilm) – Die Trickfilmer – Benjamin Swiczinsky, Johannes Schiehl und Conrad Tambour
www.neuer-trickfilm.at

Filme: Student*innenfilme

Melissa Rothmann, Soleils Welt, 2015, AT, 13 Min., FH Salzburg
Nuuki (S. Holzinger), Tram-per, 2017, 1 Min., HTL Spengergasse
Alexander Gratzner, Espresso, 2016, AT, 2 Min., Die Angewandte
Julian Vavrovsky, Teure Hinterbliebene, 2009, DE, 1 Min., KH Kassel
Kathrin Steinbacher, Freedom, 2017, GB, 3 Min., Kingston University, London
Kerstin Blätterbinder / Christoph Leidenfeld / Bianca Zankl, Pink Elephant, 2017, AT, 1,5 Min., FH Hagenberg
Daniela Leitner, Nachsaison, 2017, AT, 7 Min., Die Angewandte

Gespräch mit anwesenden Filmemacher*innen und Moderation: Conrad Tambour

Auftragsarbeiten

LWZ, From Manner with Love, Werbung, 2016, 3 Min., Produktion LWZ
Conrad Tambour, Dance Away, Musikvideo, 2016, 5 Min., Produktion NÖT
Martin Lorenz / Stefan Salcher / Markus Wagner, Captain Metal, Musikvideo, 2013, 5 Min., Produktion LWZ
Kris Hofmann, Wildlife Aid, Werbung, 2014, 2 Min., Produktion Kris Hoffmann
Simon Griesser / Daniela Leitner / Lip Comarella, The Magic of Craft, Werbung, 2016, 1 Min., Produktion Salon Alpin
NÖT, Wiener Zeitung, Werbung, 2016, 1 Min., Produktion NÖT
Martin Lorenz / Stefan Salcher / Markus Wagner / Ogris Debris-See The World, Musikvideo, 2015, 4 Min., Produktion LZW
Benjamin Swiczinsky, Hologram for the King, Intro/Musikvideo, 2016, 4 Min., Produktion NÖT

Gespräch mit anwesenden Filmemachern und Moderation: Benjamin Swiczinsky

Freie Arbeiten

Simon Scheiber, The Lighthouse, 2016, NL / AT, 11 Min.
Wolf Matzl, Le Meat, 2013, 2 Min.
Sascha Vernik, Embracing Lovers, 2014, AT, 1 Min., Produktion Revkin
Johannes Schiehl, Sternenjäger, 2016, AT, 3 Min., Produktion NÖT
Simon Griesser / Philipp Comarella, Much Better Now, 2011, AT, 6 Min., Produktion Salon Alpin

Gespräch mit anwesenden Filmemacher*innen. Moderation: Johannes Schiehl

**Filme der filmkoop wien
20. März 2018**

Die filmkoop wien ermöglicht einzigartig in Österreich das selbstständige Arbeiten mit dem Medium des analogen Films. Mit ihrer Gründung 2008 durch Absolvent*innen von Friedl Kubelkas Schule für unabhängigen Film wurde eine wesentliche Lücke in der Wiener Kunst- und Filmszene geschlossen. Damit wird die Praxis des analogen Arbeitens langfristig ermöglicht.

**Filme von Linda Christanell
10. April 2018**

Als Pionierin der feministischen Kunst hat Linda Christanell einzeln und im Kollektiv wichtige gesellschaftspolitische Impulse gesetzt. Sie arbeitete zunächst in den Bereichen Malerei, Objektkunst, Installation, Performance sowie Fotografie und setzte sich ab Anfang der 1970er-Jahre intensiv mit dem Bewegtbild auseinander. Die Dekonstruktion von tradierten männlichen Blickmustern und das Hinterfragen der Funktionsmechanismen des Mediums Film stehen im Zentrum ihrer filmischen Arbeit. Weibliche Lebenswelten, gesellschaftliche Zuschreibungen, Körperlichkeit, Erotik und Sexualität sind Inspiration und Thema ihrer Werke.

Programm

1. Change 1, 1:12 Min.
2. Überlagerungen, 6:00 Min.
3. Federgesteck, 3:03 Min.
4. Zum Geburtstag 5, 4:49 Min.
5. Aline Carola, 6:54 Min.
6. Moving Picture, 10:19 Min.
7. All can become a rose- kurz, 3:48 Min.
8. Picture again, 8:59 Min.
9. Ende-Film, 4:31 Min.
10. Carrousel deux, 6:45 Min.
11. Rouge et Noir, 9:33 Min.

Gesamt ca. 65 Minuten

Die vier besten Kurzfilme des österreichischen Filmpreises 2018

In Zusammenarbeit mit der Akademie des Österreichischen Films

15. Mai 2018

Bester Kurzfilm:

Die Last der Erinnerung – Albert Meisl

Mathias – Clara Stern

Nelly – Chris Raiber

Die Überstellung – Michael Grudsky

Studio für experimentellen Animationsfilm an der Universität für angewandte Kunst

12. Juni 2018

Das Studio für experimentellen Animationsfilm wurde 1982 von der Malerin Maria Lassnig als Österreichs erstes Lehrstudio dieser Art ins Leben gerufen.

Hubert Sielecki, Lehrender und Leiter des Studios, hat diese Lehrstätte 1982 eingerichtet, seit damals immer wieder ausgebaut und den hier aus der Malerei entstehenden experimentellen Animationsfilm als künstlerisches Medium etabliert.

Filmprogramm

Das Filmprogramm für das „Freie Kino“ zeigt die spannendsten und außergewöhnlichsten Herangehensweisen an das Medium Animationsfilm. Es umfasst verschiedene Techniken von Stop Motion, Bild für Bild Zeichentrickfilm bis hin zu digitaler 2D und 3D Animation.

Lukas Uvacek, Living Rotations, 2017

Amelie Schlöglhofer, Knagging, 2017

Silvia Knödelstorfer, Way Home, 2017

Jiyoon Lee, Insomnia, 2017

Alexander Gratzer, Espresso, 2015

Felix Weisz, Albert, 2016

Andreas Neudecker, Antianthroposophische Rotoskopiermontage, 2015

Xenia Ostrovskaya, Princess Disaster Movie, 2014

Miryana Sarandeva, The Garden, 2015

Birgit Scholin, Das Reale ist nicht unmöglich, 2015

Maria Chalela-Puccini, An educated Woman, 2015

Florentin Scheicher, Rote Serie, 2016

Amelie Schlöglhofer, Got Gold, 2018

Gruppenfilm, Glimpse of the Future, 2017

Dauer: 63 Minuten

Rüdiger Rohde – Eine BANALE

11. September 2018

Rüdiger Rohde – Autor, Fotograf, Filmemacher, Sozialarbeiter – forscht über das österreichische 15. Jahrhundert. Er ist Obmann des Kulturvereins BOLLWERK und Initiator und Veranstalter der Kurzfilm-Reihe „BANALE“ in Wr. Neustadt.

Rüdiger Rohde bewegt sich thematisch in den Abgründen soziologischer und häufig krimineller Ausformungen.

Programm

1. Unbunt (Rüdiger Rohde, 4 Minuten)
2. Mediaschrott (Peter Willrader, 3,5 Minuten)
3. Rauchpause (Claudia Presoly, 3,5 Minuten)
4. Passt schon! (Rüdiger Rohde / Horst Hahn, 4,5 Minuten)
5. Culprit (Eva Schartmüller / Robert Reszner, 2 Minuten)
6. Tut mir leid (Rüdiger Rohde, 4,5 Minuten)
7. Held, der Soldat (Rüdiger Rohde, 2 Minuten)
8. Die Ostfrontsuppen (Rüdiger Rohde, 6,5 Minuten)
9. Scheißbegal (Rüdiger Rohde, 1 Minute)
10. Desorientiert (Rüdiger Rohde, 5 Minuten)
11. Picknick (Rüdiger Rohde, 14 Minuten)
12. Sinnlos (Rüdiger Rohde, 21 Minuten)

Gesamtdauer: 71,5 Minuten

Internationales Poetry Film Screening

Art Visuals & Poetry on Tour 2018

11. Oktober 2018

Ein internationales Kurzfilmprogramm wurde im Rahmenprogramm des Wiener Poetry Film Festivals 2017 gezeigt und im FREIEN KINO wiederholt.

Kuration: Sigrun Höllrigl

Programm

Suki (F), Languille, la fouine et le vautour | The Eel, the Weasel and the Volture (OmE), 2017, 4:40 Min.
Ebele Okoye (NIG/DE), The Man who fell up (OE), 2016, 2 Min.

Kate Sweeney (UK), Hammersmith (OE), 2016, 4 Min.

Patrick Moser (USA), What for July (OE), 2016, 1:45 Min.

SPECIAL MENTION ZEBRA 2016 : Natalia Alfutova (RU), Please listen! (OF), 3:34 Min.

Rain Kencana (DE), Send me a bigger butterfly (OE), 2017, 5:30 Min

David Arguilles (ESP), Viento (OmE), 2016, 13 Min.

WINNER ZEBRA Poetry Film Festival 2016 : Nick Jordan, Jakob Cartwright (UK/USA), Off the Trail (OE) 2015, 9:44 Min.

Nejc Saje / Jeffrey Young (SLO), Every true poet (OmE), 2014, 11:52 Min

Regie Nejc Saje, Jeffrey Young
SPECIAL MENTION ZEBRA Poetry Film Festival 2016 : Manuel Vilarinho (POR), Chamada Geral (OmE), 2015, 3:20 Min.

Regie: Manuel Vilarinho, Text: Mário Henrique Leiria

Martin Kelly / Ian McBryde (AUS), Spree (OE), 2017, 1:35 Min.

Regie: Martin Kelly, Ian McBryde, Text: Ian McBryde
SPECIAL MENTION Weimar Poetry Film Award :

Dave Tynan (IRE), Heartbreak (OE), 2017, 6:51 Min.

Regie: Dave Tynan, Text: Emmet Kirwan
Programmdauer: 70 Minuten



TEXT und FILM VII – PERFORMANCE

Präsentiert von Austria Filmma-
kers Cooperative, Grazer Auto-
rinnen Autorenversammlung und
Künstlerhaus
13. November 2018

Ein spannendes und unterhaltsa-
mes Crossover von Video, Text,
Poesie, Film und Performance.
Zutiefst österreichische Filme-
macher*innen und Autor*innen
von internationalem Rang prä-
sentieren selten zu sehende und
einzigartige Filme und Videos.

Filme, Videos, Texte, Performance
& Poesie von:

Moucle Blackout, Christa Bie-
dermann, Elke Brugger / Sophie
Reyer, Linda Christanell, Sabine
Groschup, Ilse Kilic, Fritz Widhalm,
St. Sl. Klocker, Erika Kronabitter,
Werner Krause / Rudolf Lassels-
berger, Fiona Rukschcio, Gerhard
Rühm, Hubert Sielecki u.a.

Konzeption & Moderation:
Elisabeth Maria Klocker

Beat Congress – Konferenz

4, 5. und 6. Oktober 2018

EUROPEAN BEAT STUDIES NETWORK

7. Jährliche Beat-Kongress Konferenz

Mitorganisiert von der Schule für Dichtung in Wien und der Uni-
versität Wien im Rahmen des Forschungsprojektes „Transnationale
Literatur in Österreich“.

Die Konferenz 2018 konzentrierte sich auf die Relevanz der Beat-
Generation vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Turbulen-
zen in den USA und darüber hinaus. Beiträge von Teilnehmer*innen
aus den USA, Österreich und Afrika konzentrierten sich auf
politischen Aktivismus sowie Kulturpolitik in Bezug auf Identität,
Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, LGBT-Rechte und Umweltbe-
wusstsein. Eines der Highlights war der Auftritt der amerikanischen
Musikerin, Dichterin und Aktivistin Moor Mother.

Werkleben

Erich Smodics im Portrait – Ro-
bert Polak / Birgit Foerster
20. Dezember 2018

Der Vorarlberger Filmmacher
Robert Polak ist im Oktober
2016 unerwartet verstorben.
Den Dokumentarfilm über den
Bregener Maler Erich Smodics,
den er über 20 Jahre filmisch
begleitet hatte, konnte er nicht
mehr vollenden. Birgit Foerster,
Kollegin an der Filmakademie
und ehemalige Schnittstudentin
von Robert Polak, hat sich bereit
erklärt, den Film in seinem Sinne
fertigzustellen. Die Premiere fand
am 27. Juli im Vorarlberg Museum
in Bregenz statt, beim Freien Kino
die Wien-Premiere.

Regie / Kamera: Robert Polak
Montage: Robert Polak / Birgit
Foerster
Musik: Benni Bilgeri
Postproduktion: Oliver Kunz

COUNTDOWN – Zum Neube- ginn einer Institution

Das Künstlerhaus am Karlsplatz
wird 2020 wiedereröffnet. Die
Veranstaltungsreihe COUNT-
DOWN will ausgehend von der
Vortrags- und Interviewreihe
PRODUKTION UND SCHWES-
TERFELDER (1) und unter Ein-
beziehung geladener Gäste aus
dem Kunstfeld konkrete virulente
Themen zum Neubeginn zur
Diskussion stellen. Als aktueller
Anlass kann auch die Bestellung
eines künstlerischen Leiters
gesehen werden.

Ziel ist die Thematisierung wichti-
ger institutioneller Kategorien und
deren Bewertung hinsichtlich ei-
ner zukünftigen Orientierung und
Profilierung des Künstlerhauses.
Ziel ist aber auch die mögliche
Partizipation der Vereinsmitglieder
und aller Interessierten an diesem
Prozess.

Moderation: Christian Helbock,
Künstler und Kurator

#6 Tim Voss: Am Firmament der Möglichkeiten

1. März 2018

Tim Voss, seit 1. Februar 2018
künstlerischer Leiter des Künst-
lerhauses, gab Einblick in seine
bisherige künstlerische und kura-
torische Praxis. Auf Basis seiner
Erfahrungen und seinem daraus
resultierenden Selbstverständnis,
stellte er sich den Fragen und
Wünschen – am Anfang eines
gemeinsamen Prozesses und im
Ausblick auf die Neueröffnung
am Karlsplatz 2019.

5 Das Produzieren von Institution – Barbara Steiner & Severin Dünser

13. April 2018

Vortrag / Interview Barbara
Steiner, Direktorin Kunsthaus
Graz; Severin Dünser, Kurator
Belvedere 21; Christian Helbock,
Künstler / Kurator

4 Programmatik und Pro- zess – Nicolaus Schafhausen & Heinrich Dunst

7. Juni 2018

Vortrag / Interview
Nicolaus Schafhausen, Direktor
Kunsthalle Wien; Heinrich Dunst,
Künstler / Kurator; Christian
Helbock, Künstler / Kurator

3 Kritik und Experiment

24. Oktober 2018

Vortrag / Interview
Martin Fritz, Rektor der Merz
Akademie, Stuttgart;
Carola Dertrnig, Künstlerin;
Christian Helbock, Künstler /
Kurator

#2 Lernprozesse einer Bildungsanstalt

23. November 2018

Vortrag / Interview
Ruth Noack, Kuratorin / Autorin /
Lehrende;
Marcelo Rezende, Leiter Archiv
der Avantgarden, Dresden;
Christian Helbock, Künstler /
Kurator



Countdown #6, Tim Voss 1. März 2018



Countdown #5, Dünser / Steiner 13. April 2018

DRIFT/Michael Fischer

25. Jänner 2018

Referenz: Bild – in Kooperation mit Peter Koger, mediaOpera
Referenz: Wort – in Kooperation mit Grazer Autorinnen Autorenversammlung

Im Kontext der Ausstellung „Andere Geschichte(n)“.

1999 begann Michael Fischer das Phänomen feedback in seine instrumentalen Arbeiten zu integrieren und entwickelte ein ausschließlich analoges, nicht-Effekt-basiertes Instrument, das mittels mikro- und makro-Bewegungen des Instruments/Körpers, Texturschaffung durch stimmliche Intervention mit den klanglichen Reflektionen dialogisierend, den Raumklang manipuliert.



Fischer / Suarez 16. März 2018

erscheinenden Sprachwelten experimenteller Literatur, die Klanglandschaften des Orchesters.

In einem komplexen inhaltlichen und interpersonellen Beziehungsgeflecht wird ein Spannungsfeld selbstreferentieller – kollektiver Formulierung und Gestaltung von Verlauf und Textur eröffnet.

Im Vienna Improvisers Orchestra wirken Sänger*innen /Musiker*innen aus Kontexten der akustischen und elektroakustischen improvisierten Musik, des Jazz und anderer Szenen mit.



Cup of Karlsplatz 2018

20. April 2018

Zum bereits fünften Mal veranstaltete das Künstlerhaus den mittlerweile legendären „Cup of Karlsplatz“. Wie das Jahr zuvor stand auch 2018 Kegeln am Programm.

Teilnehmende Teams

ACP Art Consulting & Production, Albertina, ARGE DESIGN, artmagazine, art phalanx, brut Koproduktionshaus, C/O Vienna Magazine, facultas Verlag, filmcasino, FM4, The Gap, HTSB, karlsplatz.org, Kreative Räume, Kunsthalle Wien, Kunstraum SUPER, Künstlerhaus, Secession, sound:frame, Stadtkino, Tapete, VHS Polycollege, Vice, Vienna Shorts Festival, Das weisse Haus, WERK-STADT, Wien Museum, Wiener Festwochen.

Moderation: Stuart Freeman (FM4 Morning Show)

Gewinner: artmagazine



Karlstag
Karlsplatz
4. Mai 2018

Das große Kunstplatz Karlsplatz-Fest brachte zahlreiche Specials der Kunst- und Kulturhäuser, die legendäre 7stündige Karlsplatz-MegaTour, das kultige Stadtabenteuer von Nesterval und ein Fest am Teich mit Familienprogramm und musikalischen Highlights.
karlsplatz.org/karlstag

Lange Nacht der Museen

6. Oktober 2018
Im Rahmen der Ausstellung „SOLD OUT“ 15 Künstler*innen zum Thema „AntiPropaganda: Mit den Widersprüchen der Gesellschaft leben“. Künstlerinnenführung und Artist Talk mit Eva Kees und Karin Maria Pfeifer
Performance von Sula Zimmerberger im Dialog mit der Ausstellung

Künstlerhaus 1050 @ VHS KunstHandWerk

Das Künstlerhaus nutzte zum zweiten Mal die Räume der VHS KunstHandWerk, um in einem Workshop, Künstler*innen und Besucher*innen, Einblicke in Ihren Zugang zum Kunsthandwerk zu geben.

DRUCKWORKSHOP

Das Künstlerhaus war mit einem spannenden Druckworkshop der Künstlerin Eva Sarközi Pusztai in der VHS KunstHandwerk zu Gast.

Theater – FEUERSALAMANDER 451

Frei nach Ray Bradbury
11. Oktober 2018
Die Bücher brannten wieder – vorläufig nur auf der Theaterbühne: Bernd Watzkas Stück FEUERSALAMANDER 451, frei nach Ray Bradburys Roman „Fahrenheit 451“, spielte in einem totalitären Staat, der Bücher verbiete und gastierte auf seiner Bezirkstournee auch im Künstlerhaus 1050.

Audiencing Lab

LET'S TALK DIVERSITY!
8. November 2018
Viele Kulturinstitutionen möchten sich für Menschen mit Migrationshintergrund öffnen. Doch von wem sprechen wir, wenn wir von Menschen anderer Herkunft reden? Kulturbetriebe, die sich in Richtung mehr Diversität verändern möchten, gehen am besten den Weg des Inreach und suchen zuallererst das Gespräch. Daher öffneten die AUDIENCING Labs im Herbst 2018 einen Dialograum und brachten Vertreter*innen von Kulturinstitutionen mit Menschen aus unterschiedlichen Communities ins Gespräch. LET'S TALK DIVERSITY! schloss an die AUDIENCING Labs vom Herbst 2017 „Diversität im Publikum“ an und erarbeitete Wege für ein erfolgreiches Community Building. In Kooperation mit Ümit Mares-Altinok, MAS Kultur & Gut, Mahira Sarabi und Vertreter*innen der afghanischen Community Wiens und Wiener Neustadts und folgenden

Teilnehmer*innen: BM für Verkehr, Technologie und Innovation, brut, Fonds Soziales Wien, IMZ, Jeunesse, Kultur & Gut, Kunsthalle Wien, Künstlerhaus, Museumsbund Österreich, Technisches Museum, Universität für Angewandte Kunst, Vienna Music Consulting, Volkstheater
Leitung: MMag. Irene Knava, MAS
www.audiencing.net

Kulturpolitische Gespräche der Österreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik

Matthias Dusini im Gespräch mit Veronica Kaup-Hasler & Thomas Drozda
13. November 2018
Seit Mai 2018 ist Veronica Kaup-Hasler amtsführende Wiener Stadträtin für Kunst und Kultur. Thomas Drozda ist Kultursprecher und seit September 2018 Bundesgeschäftsführer der SPÖ.
Im Gespräch mit Falter Kultur-Redakteur Matthias Dusini stellten sie die aktuellen Herausforderungen und Ziele einer sozialdemokratischen Kulturpolitik zur Diskussion mit den fast 200 Gästen vor.

Begrüßung: Elisabeth Hakel, Präsidentin Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik

Podium: Veronica Kaup-Hasler, Kulturstadträtin Abg. Thomas Drozda, Kultursprecher und Bundesgeschäftsführer SPÖ

Moderation: Matthias Dusini, Falter

KLINIKON

„Stop being ironic – be iconic!“
24. November 2018
Die experimentelle und interaktive Performance befasste sich mit dem virulenten Thema der Selbstoptimierung in allen möglichen Facetten. Gespielt wurde mit Elementen der Plastischen Chirurgie, der alten und neuen Ikonen, des Vermarktungswahnsinns sowie des New Age.

Projektleitung: Magdalena Plöchl
Von und mit: Michaela Adelberger, Yasser Alnazar, Oliver Angel, Äugel Docht, Lena Kriwanek, Bahar Naghibi, Roza Orban, Leni Plöchl, Christian Schreibmüller, Shureen Shab-Par, Sophie Stadler, Jakob Springl, Georg Weinbörmair, Barbara Wiltschek u.m.
Bühne und Ausstattung: Caroline Wiltschek



Kulturpolitische Gespräche 13. November 2018

Das Archiv des Künstlerhauses dokumentiert die Geschichte des Vereines „Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs“ und des Ausstellungshauses am Karlsplatz von 1862 bis heute. Es liefert mit seinen Beständen einen bedeutenden Beitrag zur Kunst- und Kulturgeschichte Wiens und Österreichs der letzten 155 Jahre.

Die Bestände setzen sich wie folgt zusammen:

- Akten zur Künstlervereinigung (u.a. Vereinsakten, Finanz, Korrespondenzen mit Personen und Institutionen, Verwaltung der Mitglieder, Personal, Akten zu Preisen, Ehrungen und Stiftungen)
- Akten zur Tätigkeit des Künstlervereines (u.a. Publikationen, Ausstellungen, Feste und Veranstaltungen)
- Akten zum Gebäude des Künstlerhauses (u.a. Pläne, Ansichten, Unterlagen zur Errichtung, Umbauten und Instandhaltung, Gastronomie, Kino inkl. Betriebsakten, Theater)
- Historische Objekte, Medaillen- und Reliefsammlung

Ein Hauptaugenmerk lag auch 2018 auf der Abbildung des gesamten Archivbestandes des Künstlerhauses in den Strukturen und nach den Richtlinien des ISAD(G) (General International Standard of Archival Description).

Anfang 2018 gab es eine Kooperation mit der Diplomatischen Akademie, deren Ballkomitee für den letztjährigen Ball der DA Illustrations- und Dekorationsmaterial benötigte. Zahlreiche Scans und Kopien von historischem Material wurden recherchiert und zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls zum Thema „Fasching“ gab es eine Zusammenarbeit mit dem Haus der Geschichte der Republik, in der Material für den Facebook Auftritt des Museums zur Verfügung gestellt wurde.

2018 wurde auch eine filmische Dokumentation über bekannte Frauen der Jahrhundertwende mit Interviews des Archivars und Aufnahmen im Archiv zum Thema Makart und Klimt produziert und im ORF mehrmals gesendet.

Für den Verband der Österreichischen Kunsthistoriker*innen (VÖKK) organisierte Mag. Rachler im Rahmen des 5. Kunstgeschichte-Festivals 2018 einen mehrstündigen Workshop mit praktischen Aufgabenstellungen zum Archiv des Künstlerhauses.

Die Bestände des Archivs werden von der Öffentlichkeit als auch von Mitarbeiter*innen und Kurator*innen des Künstlerhauses intensiv benutzt. Die öffentliche Benutzung gliedert sich in drei Bereiche: Anfragen von Kunsthistoriker*innen (Forschung, Museen, etc.) und Privaten (vor allem Familienforschung), Anfragen aus dem Handel und von Auktionshäusern, sowie aus der Provenienzforschung. Für die letzten beiden Gruppen ist vor allem der Bestand der „Einlaufbücher“ (Verzeichnisse der Werke und teilweise ihrer Besitzer*innen oder Käufer*innen, die zwischen 1868 und 1968 in das Künstlerhaus gebracht wurden) besonders wertvoll.

Zahlreiche nationale und internationale Publikationen, Forschungsprojekte, Dissertationen und Ausstellungen wurden auch wieder 2018 unter Benutzung des Materials des Künstlerhaus Archives erstellt. So wurden zum Beispiel 2018 für die Ausstellung des Wien Museums „Wien von oben“ oder die Ausstellung „Licht und Leinwand“ des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg Leihgaben des Archivs verwendet.

Dem Verein der Freunde des Künstlerhauses wurde im Frühjahr 2018 ein spezieller Vortrag mit Anschauungsmaterial über das Archiv gehalten.

Ende 2018 nahm Mag. Rachler an einer Podiumsdiskussion im Kunstraum Depot zum Thema „Österreichische Künstlervereinigungen im Kontext der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten 1938, sowie Kontinuitäten nach 1945“ teil.

Das Künstlerhaus Archiv ist in den Räumlichkeiten des Wiener Stadt- und Landesarchivs (MA 8), Guglgasse 14, Gasometer D, 1110 Wien untergebracht. Die Benutzung der Bestände erfolgt im Benutzersaal des Wiener Stadt- und Landesarchivs (4. Stock, Gasometer D).

Das Archiv wird seit 2010 von Mag. Paul Rachler MA, dem Archivar des Künstlerhauses, betreut.

Mag. Rachler war von 2015 bis 2018 in seiner Funktion als Archivar des Künstlerhauses Kassier im Vorstand des Verbandes Österreichischer Archivar*innen; er wurde zudem 2015 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates für das Haus der Geschichte in Niederösterreich und 2016 als Vertreter des Archivarsverbandes Mitglied des Publikumsbeirates für das Haus der Geschichte Österreich in der Hofburg. 2016 fungierte er auch als Mitglied der Jury für des Staatspreis für Architektur für Industrie und Gewerbe. Im Jänner 2017 wurde Mag. Rachler in den Internationalen Beirat der neugegründeten Bundesanstalt „Mauthausen Memorial“ berufen, 2018 in den Vorstand des Vereines für die Geschichte der Stadt Wien als Verantwortlicher für die Veranstaltungen. In all diesen Funktionen hält Mag. Rachler regelmäßig Vorträge und Informationsveranstaltungen über das Archiv des Künstlerhauses.



Verein der Freunde des Künstlerhauses

Kunst erleben – Freude teilen

Seit rund 150 Jahren ist das Künstlerhaus ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Österreich und ein Ort des Dialogs zwischen Kunstschaffenden und Gesellschaft. Der Verein „Freunde des Künstlerhauses“ unterstützt und fördert die Einzigartigkeit seines Wirkens seit vielen Jahren. Bis zur Wiedereröffnung des Künstlerhauses am Karlsplatz (2020) führt die Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs ihre Ausstellungen, Veranstaltungen und Vermittlungsprojekte im Künstlerhaus 1050 durch. Die Freund*innen des Künstlerhauses leisten einen wesentlichen Beitrag für die Produktion, den Austausch sowie die Vermittlung zeitgenössischer Kunst. 2018 konnte durch die Unterstützung des Vereins der Freunde die Veranstaltungsreihe Funkenflug fortgesetzt werden. Der Verein ermöglichte zudem die Realisierung von Jiffychat am 3. Mai 2018 sowie am 18. Oktober 2018 und organisierte den exklusiven Archivvortrag für die Freund*innen des Künstlerhauses am 14. Juni 2018.

Archivvortrag

Jiffychat 3. Mai 2018

Vorteile für Freund*innen

- Freier Eintritt für Freund*innen und deren Begleitung zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen des Künstlerhauses
- Exklusiv-Veranstaltungen und Begegnungen mit den Künstler*innen des Künstlerhauses
- Sonderpreis für Kinder- und Familienprogramme: Euro 2,- pro Person
- 30% Ermäßigung auf Kindergeburtstage, Kataloge und Produkte des Künstlerhauses
- Fünf Mal pro Jahr freier Eintritt für Sie und Ihre Begleitung im Stadtkino im Künstlerhaus

Förderer*innen und Mäzen*innen stehen eine Reihe weiterer Vorteile zur Auswahl, die individuell abgestimmt werden.

Beiträge

Mitglied: Euro 80,- pro Jahr
Förderer*innen: Euro 500,- pro Jahr
Mäzen*in: Euro 1500,- pro Jahr

Vorstand

Alexander Gratzner
Präsident

Dietrich Derbolav
Vizepräsident

Ernst Hilger
Schatzmeister

Christian Meyer
Michael Pilz

Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs

Das Künstlerhaus ist eine autonome, interdisziplinäre und international orientierte Vereinigung von Künstlerinnen und Künstlern. Das Künstlerhaus fördert die Produktion sowie den Austausch und die Vermittlung von zeitgenössischer Kunst und erarbeitet mit seinen Communities relevante Programme, die künstlerische und gesellschaftliche Entwicklungen reflektieren und vorantreiben. Das Künstlerhaus ist die zentrale Plattform für künstlerische Eigeninitiativen sowie regionale und internationale Kooperationen. Diese umfassen den Transfer von Kompetenzen, innovative Ansätze zur Publikumsentwicklung und den Austausch von Personen, Werken und Ideen unter dem Gesichtspunkt der Diversität. Die Mitglieder des Künstlerhauses bilden ein lebendiges Netzwerk. Sie wirken mit ihrer Arbeit gesellschaftlich und künstlerisch meinungsbildend. Sie leisten dadurch, individuell und gemeinsam, einen Beitrag zu einem lebendigen, informierten Geistes- und Kulturleben. Die Mitglieder des Künstlerhauses gestalten aktiv ihr Vereinsleben und sind offen für alle Personen und Unternehmen, die an den Zielen des Künstlerhauses teilhaben und seine künstlerischen Vorhaben materiell und immateriell fördern wollen.

Veranstaltungen

DIE ROTE WAND wurde 2017 als offener Aktionsraum von Mitgliedern des Künstlerhauses initiiert. Vielfältig und interdisziplinär wie der Verein, besteht DIE ROTE WAND aus Vorträgen, Performances, künstlerischen Interventionen, Filmscreenings u. v. m. Den Gästen bietet sich die Möglichkeit, das künstlerische Schaffen der Künstler*innen des Künstlerhauses direkt und unvermittelt zu erleben und mit den Handelnden / Protagonist*innen in Interaktion zu treten. Diskurse über das aktuelle Kunstschaffen, Ideenaustausch und Inspiration über die Vereinsgrenzen hinaus sind die Folge. Jedes Mitglied des Künstlerhauses ist herzlich eingeladen, die ROTE WAND aktiv zu bespielen und zu beleben.

Koordination: Marielis Seyler



Niki Passath

Thinking like a machine
3. Jänner 2018

Der Grazer Künstler Niki Passath schafft soziale Situationen zwischen Mensch und Maschine mit offenem Ausgang. Bei der ROTEN WAND übertrug er die Beziehung von Mensch und Maschine – es entstanden berührende Symbiosen zwischen organischen und maschinellen Körpern. Die Spuren dieser Bewegungen wurden in die Leinwand eingeschrieben





Kurt Brazda spricht über das Werk von Lore Heuermann
Wer schweigt wird mitschuldig.
 7. Februar 2018

Am 7. September konnten die Besucher*innen dem spannenden Vortrag von Kurt Brazda über Lore Heuermann lauschen. Mittels Fragen und Anmerkungen konnten alle Anwesenden zu aktiven Teilnehmer*innen der Veranstaltung werden.



Tatjana Hardikov und Olivier Hölzl
Eine gemeinsame Arbeit
 7. März 2018

Olivier Hölzl und Tatjana Hardikov schufen eine gemeinsame Arbeit mit unterschiedlichen Herangehensweisen, die miteinander und voneinander lebten. Tatjana Hardikov präsentierte an diesem Abend eine Wandmalerei, die von Olivier Hölzl und ihr für die Rote Wand bespielt wurde. Sie veranschaulichte anhand einer ihrer Animationen und eines Videos von Olivier Hölzl die verschiedenen Arbeitsweisen.

Christina Werner
Buchpräsentation und Vorstellung der Arbeit
„Reflecting Pools“
 4. April 2018

Christina Werner präsentierte ihr Buch „Reflecting Pools“, das im Herbst 2017 im Eigenverlag erschienen ist. Die abgebildeten Fotografien zeigen einen Rundgang um das 9/11 Memorial & Museum und umliegende Straßenzüge in New York City. Sie setzen sich in diesem Zusammenhang mit der Erinnerungskultur und den Veränderungen im öffentlichen Raum auseinander.



Yuko Ichikawa
Ohhhhh.....no..... ! Ah.....ah.....oh..... !
 2. Mai 2018

Yuko Ichikawa präsentierte eine Auswahl ihrer filmischen Werke, die auf ironisch hinterfragende Weise kulturelle Alltagshandlungen aus ihrer Heimat Japan behandeln. Die Filme stammten aus der Sammlung des Ursula Blickle Videoarchivs in der Kunsthalle Wien und im 21er Haus. Mitwirkende: Isabel Belherdis und Rüdiger Rohde

wechselstrom
(Christoph Theiler & Renate Pittroff)
Liquid Control
 6. Juni 2018

In der Sound-Performance „Liquid Control“ leiteten die Künstler*innen elektrische Ströme durch Wasser und beeinflussten durch die Bewegungen des Wassers die elektrischen Eigenschaften der daran angeschlossenen Synthesizer, Computer, Sequencer und Effektgeräte. Innerhalb eines Dispositivs vorgelegter Hardware waren so sehr bewegliche, teils chaotische Klangverläufe möglich.

Larissa Tomassetti | Präsentation
der RedPointSeries mit Live-Aktion
 1. August 2018

Seit den 1990er Jahren beschäftigt sich Larissa Tomassetti mit den sogenannten „RedPointSeries“, bei denen sich alles um einen roten Punkt dreht. Neben ausgewählten seriellen Arbeiten und einer großformatigen Malerei im Original wurden Schlüsselwerke, Installationen und Live-Performances in Form von Bildprojektionen präsentiert. Beim „Red-Point“-Happening vor der ROTEN WAND wurde das Publikum in das situationsbezogene improvisierte Ereignis aktiv miteinbezogen.



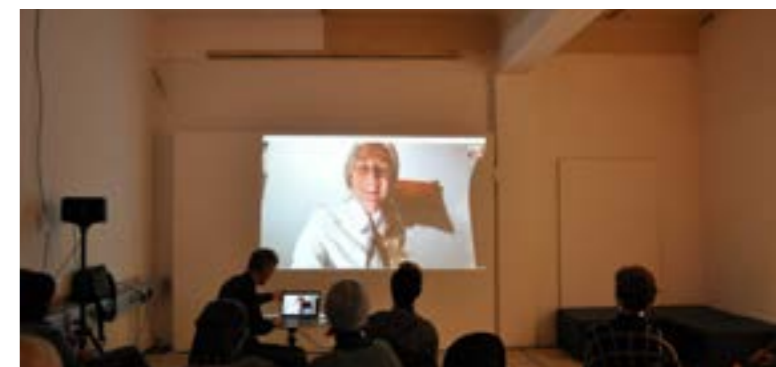
Günther Oberhollenzer
 3. Oktober 2018

Günther Oberhollenzer erzählte im Gespräch mit Marielis Seyler von seiner persönlichen Leidenschaft für die Gegenwartskunst und über seine beruflichen Erfahrungen – etwa als langjähriger Kurator im Essl Museum in Klosterneuburg bei Wien oder, seit 2016, als Kurator der Landesgalerie Niederösterreich und dem neuen Kunstmuseum in Krems, das 2019 eröffnet wird.



Anke Armandi / Franzobel
 Franzobel liest vor seinem Porträt von Anke Armandi
 7. November 2018

Einführende Worte:
 Maria Christine Holter (Kunsthistorikerin)
 Franzobel schreibt im Bett. Der Malerin Anke Armandi bot er großzügig einen unverstellten Einblick in seine Schlafnische, in der er seine Ideen für seine zahlreichen Romane, Erzählungen und Theaterstücke zur Entfaltung bringt. Aus dieser Begegnung malte Armandi den Ort der Inspiration für seinen 2017 erschienenen Roman „Das Floß der Medusa“.

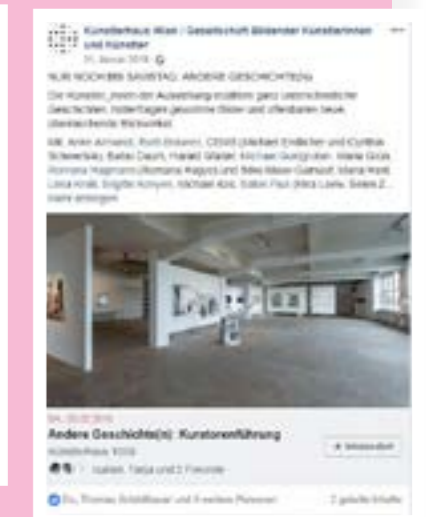
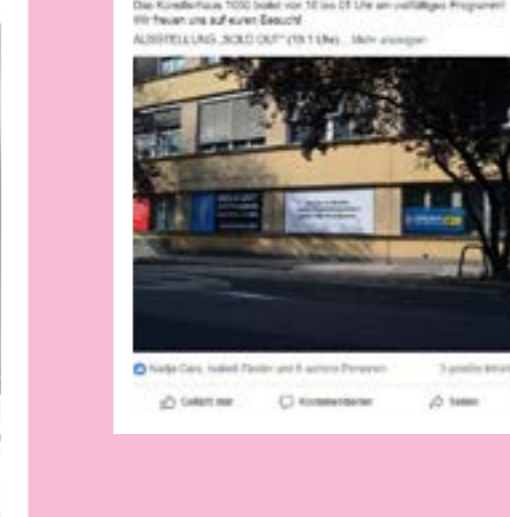
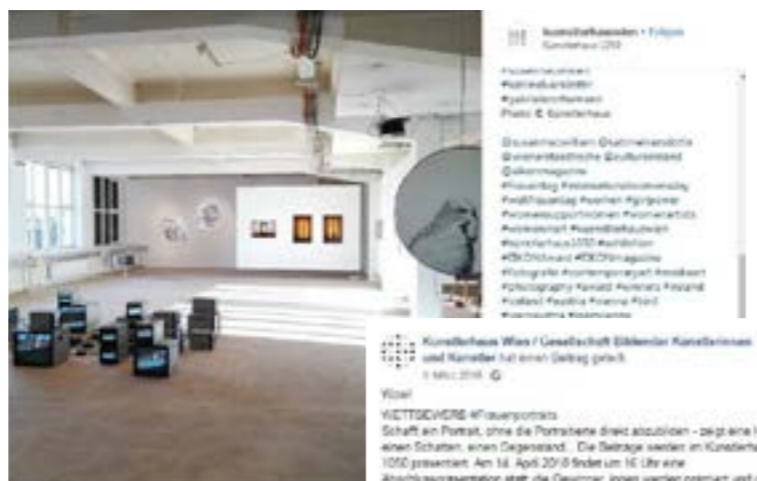
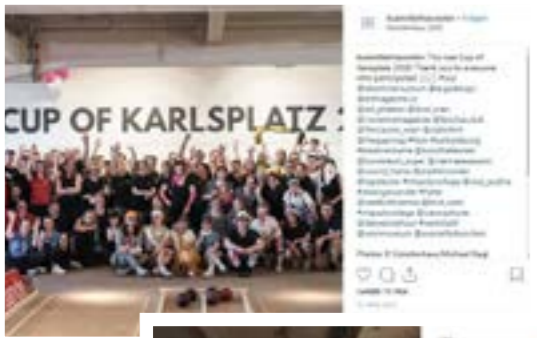
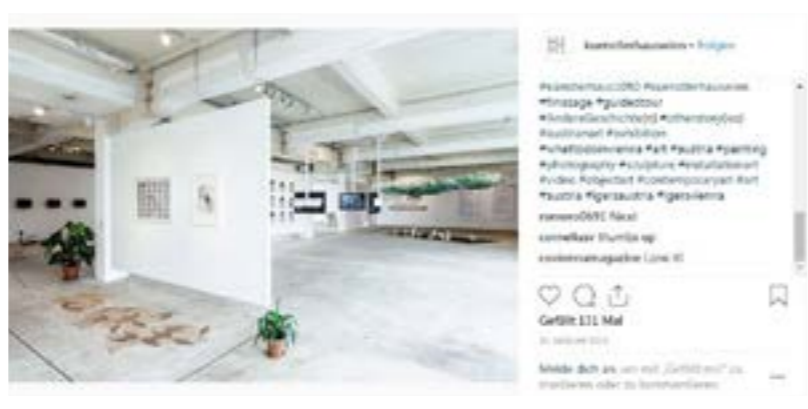


CEMS
Definitiv: Kunst! Eine Bestandsaufnahme
 5. Dezember 2018

Seit 2011 arbeiten CEMS (Michael Endlicher und Cynthia Schwertsik) am Projekt „Definitiv: Kunst!“. Nukleus ist ein Kanon mit bis dato 21 Einträgen, der die Entwicklungen in den zeitgenössischen Kunstströmungen begleitet und verarbeitet: Von „Arcadientia“ bis „Zöllitrophismus“. Diese Theorie-sammlung abstrakter Sprachbilder, hermetischer Kunsttexte und abstruser Gebrauchsanweisungen bildet die Quelle der performativen Aktionen, partizipativen Installationen und bildnerischen Artefakte des Duos. In einer offenen Diskussion via Skype versuchten Cynthia in Adelaide und Michael vor Ort, mit dem Publikum Grundparameter und Zukunftsperspektiven ihres Konzepts auszuleuchten.

Social Media

facebook.com/kuenstlerhauswien
instagram.com/kuenstlerhauswien



Mitgliederabende 2018
„Bring your own food“
Vernetzung – Austausch –
künstlerischer Diskurs

17. Jänner
21. Februar
21. März
18. April
16. Mai
20. Juni
18. Juli
19. September
17. Oktober
21. November
19. Dezember

Atelierbesuche

Heide Aufgewekt, 16. Februar
Tatjana Hardikov, 10. März
Irmgard Strassegger, 23. März
Mario Dalpra, 13. April
Naomi Devil, 14. September
Dora Kuthy, 28. September
Horst Stasny, 9. November
Alfred Graf, 23. November

Mitgliederausschuss

Linda Christanell
Ivana Jug
Martina Montecuccoli
Marielis Seyler
Egon Straszer
Anna Werzowa

Sitzungen

24. Jänner
9. Februar
6. April
4. Mai
2. Juli
29. Oktober

Mitgliederausschuss-Treffen
mit neuen Mitgliedern

22. Mai

Programmausschuss

Stella Bach
Isabel Belherdis
Michael Fischer
Christian Helbock
Mela Kaltenegger
Claudia-Maria Luenig

Sitzungen 2018

27. Jänner
7. April
25. Mai
24. Juni
11. Oktober
10. Dezember

Gebäudeausschuss

Uta Heinecke
Georg Lebzelter
Tanja Prušnik

Sitzungen

26. Februar
22. Oktober
13. Juni

Verwaltungsausschuss

Kurt Brazda
Luise Buisman
Joe Malina
Marielis Seyler

Sitzungen

16. April
11. Dezember

Bereichskoordinator*innen

Anke Armandi
Maria Grün
Bereich 1 Malerei und Grafik

Gisela Reimer
Egon Straszer
Bereich 2 Bildhauerei

Ivana Jug
Bereich 3 Architektur

Claudia Wadlegger
Silvia Gröbner
Bereich 4 Crossover

Hubert Sielecki
Sigrun Höllrigl
Bereich 5 Film, Audio, Fotografie

Bereichssitzungen

Bereich 1

2. Februar
18. April
2. Oktober
5. November

Bereich 2

2. Oktober
18. Oktober
4. Dezember

Bereich 3

27. Juni
5. November
13. November

Bereich 4

26. Jänner
5. April
20. September
29. Oktober

Bereich 5

9. April
26. Juli
6. Dezember

Vorstand

Michael Pilz
Präsident

Christa Zeitlhofer
Vizepräsidentin

Kurt Brazda
Verwaltungsausschuss

Christian Helbock
Programmausschuss

Tanja Prušnik
Gebäudeausschuss

Marielis Seyler
Mitgliederausschuss

Vorstandssitzung

6. März
29. Mai
13. Juni
20. November

Außerordentliche
Vorstandssitzung

6. November

Generalsekretariat

Peter Zawrel
Generalsekretär

Hauptversammlung

4. Juli

Außerordentliche
Hauptversammlung

12. November

**Bereich 1
Malerei und Grafik**

Ladislav	Alp-Krtil	Judith	Grosser	Thomas	Kröswang
Martin	Anibas	Maria	Grün	Wojciech	Krzywoblocki
Anke	Armandi	Harald	Grünauer	Alina	Kunitsyna
Peter	Assmann	Regina	Hadraba	Georg	Lebzelter
Zsuzsanna	Balla	Robert	Hammerstiel	Miye	Lee
Franz	Bayer	Tatjana	Hardikov	Henriette	Leinfellner
Ernst	Beranek	Hermann	Härtel	Larissa	Leverenz
Bettina	Beranek	Uta	Heinecke	Jin	Ling
Fritz	Bergler	Christian	Helbock	Martin	Lohnicky
Theo	Blaickner	Rudolf	Heller	Ina	Loitzl
Susanne	Bohdal-Lang	Lore	Heuermann	Christoph	Luger
Christl	Bolterauer	Nadja		Heribert	Mader
Alexandra	Bolzer	Dominique	Hlavka	Alexandra	Marati
Laurent	Bompard	Wolf D.	Hoefert	Zhanina	Marinova
Maryam	Boustani	H. Joachim	Hohensinn	Nina	Maron
Sandra	Brandeis Crawford	Bernhard	Hollemann	Takako	Matsukawa
Karl	Brandstätter	Barbara	Höllner	Gabriela	Medvedova
Ruth	Brauner	Olivier	Hölzl	Gabi	Mitterer
Amina	Broggi	Susanne	Hornbostel	Hannes	Mlenek
Günter	Bucher	Eva	Hradil	Rudi	Molacek
Luise	Buisman	Wolfgang	Hruschka	Martina	Montecuccoli
Manfred	Büttner	Lisa	Huber	Regina	Moritz
Xi	Chen	Eliane	Huber-Irikawa	Gerhard	Müller
Eva	Choung-Fux	Monika	Hubmann	Michael	Odlozil
Helga	Cmelka	Lui	Janele	David	Oelz
Rudi	Cotroneo	Robert	Kabas	Shingo	Okazaki
Josef	Danner	Franz	Kaindl	Elisabeth	Olivier
Johannes	Deutsch	Gerhard	Kaiser	Valentin	Oman
Eva	Dobretsberger	Mela	Kaltenegger	Noémi	Ördög (Naomi Devil)
Juliana	Dobrikova	Christian	Kammerhofer		Ortag
Barbara	Drach-Hübler	Richard	Kaplenig	Andreas	Ortag-Glanzer
Peter	Dworak	Hermine	Karigl-Wagenhofer	Walpurga	
Christian	Eder	Johann	Karner	Bettina	Patermo
Reinhold	Egerth	Lucia	Kellner	Darina	Peeva
Michael	Endlicher	Soli	Kiani	Javier	Pérez Gil
Elisabeth	Ernst	Monika	Kircher	Wilhelm	Pernerstorfer
Max	Freund	Barbara	Klampfl	Karin Maria	Pfeifer
Marbod	Fritsch	Gabriele	Klausner	Philomena	Pichler
Martina	Funder	Evelin	Klein	Christine	Pirker
Hansjürgen	Gartner	Lena	Knilli	Ulrich	Plieschnig
Christian	Geismayr	Peter	Kohl	Martin	Pohl
Petra	Gell	Margret	Kohler-Heilingsetzer	Arno	Popotnig
Ilse	Gewolf			Phila	Primus
Harald	Gfader	Iris	Kohlweiss	Tanja	Prušnik
Sibylle	Gieselmann	Ondrej	Kohout	Reinhold	Rebhandl
Philipp		Irene	Konrad	Catharine	
(Les Tardes)	Goldscheyder	Bärbl	Kopr	Sophia	Reichel
Simon	Goritschnig	Renate	Krammer	Martina	Reinhart
Heinz	Greissing	Bernhard H.	Kratzig	Antonia	Riederer
Helmut	Grill	Michael	Kravagna	Werner	Rischanek

**Bereich 2
Bildhauerei**

Rudolfine	Rossmann
Utz	Rothe
Fritz	Ruprechter
Roman	Scheidl
Stylianos	Schicho
Harald	Schischlik
Karl	Schnetzinger
Elli	Schnitzer
Majka	Schoiswohl
Susanna	Schwarz
Vroni	Schwegler
De Es	Schwertberger
Heidemarie	Seblatnig
Marina	Seiller-Nedkoff
Christof	Seiz
Ellen	Semen
Erika	Seywald
Bartosz	Sikorski
Ernst	Skricka
Josef	
Friedrich	Sochurek
Erich	Spindler
Edith	Spira
Thomas	Steiner
Martin	Steininger
Wolfgang	Stifter
Walter	Strobl
Hannelore	Talburg
Eva	Tauchen
Maria	Temnitschka
Gerlinde	Thuma-Süss
Larissa	Tomassetti
Ulrike	Trnka-Tomasch
Martina	Tscherni
Christoph	Urwalek
Mil	Vega
Martin	Veigl
Rupert	Vogelauer
Eva	Völkel
Karl	Vouk
Linde	Waber
Rudolf	Wach
Wolfgang	Walkensteiner
Andy	Wallenta
Valentina	Wecerka (Koleva)
Elisabeth	Wedenig
Walter	Weer
Michael	Wegerer
Olivia	Weiss

Monika	Abbasov-Bauer
Herbert	Albrecht
Johannes	Angerbauer
Helene	Avramidis
Stella	Bachler
Barbara	Bernsteiner
Mario	Dalpra
Leslie	De Melo
Frank	Diettrich
Judith.P.	Fischer
Hubert	Flörl
Alfred	Graf
Silvia Maria	Grossmann
Kirsten	Helfrich
Behruz	Heschmat
Manfred	Hirschbrich
Luise	Kloos
Michael	Kos
Gerhard	Laber
Alois	Lang
Gert	Linke
Christine	Maringer
Herbert	Meusburger
Barbara	Michl-Karácsonyi
Leena	Naumanen
Slobodan	Orescanin
Szilvia	Ortlieb
Wolfgang	Pichl
Walter	
Michael	Pühringer
Jürgen	Ramacher
Gisela	Reimer
Eva	Sarközi-Pusztai
Brigitte	Sasshofer
Kurt	Spitaler
Franziska	Stiegholzer
Egon	Straszer
Kurt	Straznicky
Ira	Tauchen-Rohrweg
Heidi	Tschank
Judith	Wagner
Fridolin	Welte
Christa	Zeitlhofer

**Bereich 3
Architektur**

Norbert	Arnsteiner
Isabel	Belherdis (Gradischnik)
Erich	Bernard
Nevil	Binder
Alessio	Coloni
Helmut	Deubner
Leopold	Dungl
Rupert	Falkner
Werner	Hackermüller
Helmut	Hempel
Diether	Hoppe
Friedmund	Hueber
Mladen	Jadric
Ivana	Jug
Melanie	Kotz
Werner	Krakora
Peter	Lorenz
Gert	Mayr-Keber
Roland	Moebius
Joerg	Nairz
Gustav	Peichl
Hans Peter	Petri
Othmar	Sackmauer
Norbert	Steiner
Walter	Stelzhammer
Martin	Treberspurg
Philipp	Urabl
Dieter	Wallmann

**Bereich 4
Crossover**

Kyoko **Adaniya-Baier**
 Peter **Angerer**
 Nora **Bachel**
 Barbara **Beranek**
 Karin **Binder**
 Hartwig **Bischof**
 Peter **Braunsteiner**
 Andreas **Buisman**
 Theres **Cassini**
 Pablo **Chiereghin**
 Waltraut **Cooper**
 Magda **Csutak**
 Isabel **Czerwenka-
Wenkstetten**
 Babsi **Daum**
 Fria **Elfen**
 Tino **Erben**
 Klemens **Figlhuber**
 Herbert W. **Franke**
 Ingrid **Gaier**
 Barbara **Graf**
 Silvia **Gröbner**
 Sabine **Groschup**
 Eva **Gruber-Pitter**
 Waltraut **Gschiel**
 Susanne **Guzei-Taschner**
 Evelyn **Gycizka**
 Romana **Hagyo**
 Maria **Hanl**
 Karin **Hannak**
 Margit **Hart**
 Kurt **Hauenschild**
 Ana Maria **Heigl**
 Pez **Hejduk**
 Ilse **Hirschmann**
 Snescha **Horner-
Draganowa**
 Alfred **Hruschka**
 Rita **Kämmerer**
 Beatrix **Kaser**
 Wittigo **Keller**
 Susanne **Kittel-Haböck**
 Brigitte **Kordina**
 Martin **Kupf**
 Dora **Kuthy**
 Gabriele **Kutschera**
 Eva **Lachner**

Franka
 Erika
 Gudrun
 Claudia-Maria
 Renate
 Silke
 Fritz
 Edith
 Sabine
 Gabriela
 Brigitte
 Niki
 Heide
 Margot
 Bruno
 Renate
 Herwig
 Rosa
 Brigitta
 Mehrdad
 Walter
 Peter
 Lilo
 Bettina
 Werner
 Charlotte
 Johannes
 Edda
 Christiane
 Irmgard
 Eva
 Christoph
 Sophie
 Claudia
 Bettina
 Heidelinde
 Beate
 Susanne
 Elisabeth
 Anna
 Mario
 Josef
 Ulrike

Lechner
Leitner
Lenk-Wane
Luenig
Maak
Maier-Gamauf
Maierhofer
Mostböck-Huber
Müller-Funk
Nepo-Stieldorf
Pamperl
Passath
Pichler
Pilz
Pisek
Pittroff
Prammer
Roedelius
Rumpold-Butka
Sadri
Sand
Scheifinger
Schrammel
Schülke
Schuster
Seidl
Seidl
Seidl-Reiter
Spatt
Strassegger
Tesarik
Theiler
Tiller
Wadlegger
Warlamis
Wehr
Weissensteiner
Wertzowa
Wesacky
Wurm
Zehetbauer

**Bereich 5
Fotografie, Video, Film, Audio**

Christof **Aigner**
 Natascha **Auenhammer**
 Heide **Aufgewekt**
 Christian M. **Bayerl**
 Kurt **Brazda**
 Dietmar **Brehm**
 Hermann **Capor**
 Linda **Christanell**
 Michael K. **Epstein**
 Brigitte **Fenko**
 Uli **Fessler**
 Michael **Fischer**
 Gerald **Frey**
 Christian **Giesser**
 Nicola **Hackl-Haslinger**
 Edith **Hirsch**
 Gabriele **Hochleitner**
 Sigrun **Höllrigl**
 Yuko **Ichikawa**
 Eva **Kees**
 Kitty **Kino**
 David **Kurz**
 Joe **Malina**
 Sascha **Manowicz**
 Cornelia **Mittendorfer**
 Stephan **Mussil**
 Robert **Newald**
 Eva Laura **Petric**
 Antonia **Petz**
 Michael **Pilz**
 Gerald Y **Plattner**
 Helmut **Pokornig**
 Willy **Puchner**
 Petra **Rainer**
 Reiner **Riedler**
 Rüdiger **Rohde**
 Wolfgang **Sagmeister**
 Didi **Sattmann**
 Peter **Schubert**
 Bastian **Schwind**
 Marielis **Seyler**
 Hubert **Sielecki**
 Agnes **Stadlmann**
 Horst **Stasny**
 Isa **Stein**
 Horst **Stein**
 Evelin **Stermitz**

Johannes **Stoll**
 Hannelore **Talburg**
 Éva **Tubak-Bortnyik**
 Eva **Ulmer-Janes**
 Christina **Werner**
 Virgil **Widrich**
 Robert **Zahornicky**
 Linda **Zahra**

Ehrenmitglieder

Monika **Abbasov-Bauer**
 Herbert **Albrecht**
 Ingrid **Gaier**
 Lucia **Kellner**
 Erich **Lessing**
 Gustav
 (Ironimus) **Peichl**
 Werner **Rischanek**
 Othmar **Sackmauer**
 Hubert **Sielecki**

Außerordentliche Mitglieder

Peter **Engel**
 Dieter **Gleisberg**
 Kurt **Nösslinger**
 Peter **Rath**
 Walther **Staininger**

**Außerordentliche
Ehrenmitglieder**

Wladimir **Aichelburg**
 Carl **Aigner**
 Peter **Baum**
 Angelica **Bäumer**
 Wolfgang **Becker**
 Erhard **Busek**
 Hermann **Fillitz**
 Georg **Folian**
 Gottfried **Hattinger**
 Ernst **Hilger**
 Daisaku **Ikeda**
 Erwin **Melchardt**
 Gerhard **Nidetzky**
 Marga **Petrascheck-
Persson**
 Hannes **Pflaum**
 Erwin **Pröll**
 Otto **Staininger**
 Hannes **Swoboda**
 Jan **Tabor**

**Korrespondierende
Mitglieder**

Alexej **Schmarinow**

Jahressubventionsgeber

Bundeskanzleramt Kunst und Kultur, www.kunstkultur.bka.gv.at
Kulturabteilung der Stadt Wien, www.wien.gv.at/kultur/abteilung

Künstlerhaus 1050

Bezirk Margareten / Bezirksvorsteherin Mag.a Susanne Schaefer-Wiery, Bezirkskulturkommission unter dem Vorsitz von Peter Neuwirth
www.wien.gv.at/bezirke/margareten
S IMMO AG, www.simmoag.at
IMMOVATE, www.immovate.org
Facultas, www.facultas.at
Tapete Bar, www.tapete.bar
Gebietsbetreuung (GB*5/12), www.gbstern.at
Wien 5 – Die Kunst der Nachbarschaft, www.volkstheater.at

Kooperationspartner

Hunger auf Kunst und Kultur, www.hungeraufkunstundkultur.at
Museumsbund, www.museumsbund.at
KinderuniKunst, www.kinderunikunst.at
Stadtkino im Künstlerhaus, stadtkinowien.at
VHS KunstHandWerk, www.vhs.at/vhs-kunsth Handwerk
wienXtra, www.wienextra.at
Verein T.I.W. (Training, Integration und Weiterbildung),
www.verein-tiw.at

Ausstellungs- und Projektpartner

AUDIENCING Lab – Diversität im Publikum
AUDIENCING
Consulting + Training für Theater + Museum
www.audiencing.net

Beat Congress – Konferenz

ebsn.eu

Countdown – Zum Neubeginn einer Institution

produktionundschwesterfelder.at

Cup of Karlsplatz 2018

ACP Art Consulting & Production, Albertina, ARGE DESIGN, artmagazine, art phalanx, brut Koproduktionshaus, C/O Vienna Magazine, facultas Verlag, filmcasino, FM4, The Gap, HTSB, karlsplatz.org, Kreative Räume, Kunsthalle Wien, Kunstraum SUPER, Künstlerhaus, Secession, sound:frame, Stadtkino, Tapete, VHS Polycollege, Vice, Vienna Shorts Festival, Das weisse Haus, WERK-STADT, Wien Museum, Wiener Festwochen

drift / Michael Fischer: Interchange I

Instituto Cervantes Wien, viena.cervantes.es

Das Freie Kino

Stadtkino im Künstlerhaus, stadtkinowien.at
Arts Visual and Poetry, www.poetryfilm-vienna.com
Animierte Geschichten – Die neue Trickfilm-Generation aus Österreich, www.neuer-trickfilm.at

Erlebnis Künstlerhaus @viennacontemporary

Vienna Contemporary, www.viennacontemporary.at

Theater – FEUERSALAMANDER 451

Frei nach Ray Bradbury
wiendrama.wordpress.com

Friedensweg 1050

www.herbststrasse.at

Ich erobere mein Grätzl – Margareten aus und für Kinderaugen

www.bezirksmuseum.at
www.buechereien.wien.at
www.filmcasino.at
www.stolberggasse.schule.wien.at
www.wirtschaftsmuseum.at
www.wien.gv.at/kontakte/ma17
www.vhs.at

Integrationswoche 2018

Portraits für Groß und Klein
www.integrationswochen.at

Karlstag

karlsplatz.org

Kulturelle und demokratische (Aus)Bildung III

Bakip 21, www.wien.gv.at
Im Rahmen der Initiative culture connected des Bundesministeriums für Bildung, organisiert und betreut von KulturKontakt Austria, www.bmb.gv.at, www.kulturkontakt.or.at

KulturKontakt Symposium und Workshop

Blick_Wechsel – Entwicklungsprozesse mit kultureller Bildung
www.kulturkontakt.or.at

Kulturpolitische Gespräche der Österreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik

www.kulturpolitik.at

ORF Lange Nacht der Museen

ORF
langenacht.orf.at
VHS KunstHandWerk
www.vhs.at/vhs-kunsth Handwerk

Tim Voss

Künstlerische Leitung
voss@k-haus.at

Peter Zawrel

Geschäftsführer
zawrel@k-haus.at

Sabine Nüssel

Vereinsmanagement,
Rechnungswesen und
Administration
nuessel@k-haus.at

Gerlinde Engelberger

Buchhaltung und
Lohnverrechnung
engelberger@k-haus.at

Peter Gmachl

Ausstellungsorganisation
gmachl@k-haus.at

Nadine Wille

Presse und
Ausstellungsorganisation
wille@k-haus.at

Mirjam Lampichler

Vermittlung
lampichler@k-haus.at

Nikolett Hernádi

Vermittlung
hernadi@k-haus.at

Alice Weber

Empfang und Vermittlung
reception@k-haus.at

Isabell Fiedler

(bis September 2018)
Kommunikation und Vermittlung

Julia Kornhäusl

(derzeit in Karenz)
Kommunikation und Vermittlung

Franz Zdradzil

Rudolf Felder
Vinzent Cibulka
Haustechnik
cibulka@k-haus.at
werkstatt@k-haus.at

Paul Rachler

Archiv
rachler@k-haus.at

**Art Consulting & Production –
Enrique Guitart & Team**

Ausstellungsaufbau
office@acpteam.com

2018 in Zahlen

Programm

Ausstellungen: 8
Eigenproduktionen
(davon 1 Beginn 2017): 6
Kooperationen: 2
Events: 105

Erlebnisraum Künstlerhaus

Vermittlungsveranstaltungen: 117
Partizipative Projekte
mit Schulen: 2
Outreachprogramme: 5
Informationsveranstaltung für
Pädagog*innen: 2

Verein

Interne Vereinsver-
anstaltungen: 43
Hauptversammlungen: 2
Bereichssitzungen: 18
Mitgliederausschüsse: 7

Publikationen

Time Space Existence
im Palazzo Bembo innerhalb des
Rahmenprogramms zur 16. Inter-
nationalen Architekturausstellung
La Biennale di Venezia 2018, Hg.
Künstlerhaus, Gesellschaft bilden-
der Künstlerinnen und Künstler
Österreichs
ISBN 3-900354-61-8

Friedensweg 1050, 2018, Hg.
Künstlerhaus, Gesellschaft bilden-
der Künstlerinnen und Künstler
Österreichs
ISBN 3-900354-62-6

SOLD OUT – Antipropaganda:
Mit den Widersprüchen der
Gesellschaft leben, 2018, Hg.
Künstlerhaus, Gesellschaft bilden-
der Künstlerinnen und Künstler
Österreichs
ISBN 3-900354-63-4

Preise / Öffnungszeiten

Eintrittspreise
Regulär: Euro 5,-
Ermäßigt: Euro 3,-
Führungspauschale: Euro 50,-
Führungsbeitrag individuell:
Euro 3,-

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 14-18 Uhr
Donnerstag: 14-21 Uhr
Samstag: 11-18 Uhr
Montag, Sonntag und Feiertag
geschlossen

Jahresstatistik

228 Öffnungstage,
137 Schließtage

Besucher*innenresonanz

Gesamt: 5.926 Besucher*innen
Freier Eintritt (Zählkarten): 4.602
davon Hunger auf Kunst und
Kultur: 177
davon Freies Kino: 717
Regulär: 7
Ermäßigter Eintritt: 53
davon Student*innen: 10
davon Senior*innen: 16

Vermittlung: 1.215

Teilnehmer*innen
Öffentliche Führungen: 38
Öffentliche Workshops: 590
Partizipative Projekte: 35
Outreach: 49
Kindergeburtstag: 122
Schulgruppen: 381
Besucher*innen

Das Künstlerhaus möchte sich ganz herzlich bei seinen Besucher_innen bedanken!

Mit ihrem Besuch und ihrer aktiven Teilnahme und Partizipation tragen Sie zum Erfolg der Ausstellungen und des Programmes bei und helfen, das öffentliche Verständnis für Kunst zu fördern und die Mission des Künstlerhauses nach außen zu tragen. Wir freuen uns besonders, dass unsere Besucher*innen die Räumlichkeiten zu einem lebhaften Ort des Austausches und der Diskussion über Kunst und Kultur werden ließen!

One of the best exhibitions I have seen in a long time!

Mia

„Danke für die Buchpräsentation, sie war sehr interessant und hat uns sehr gefallen!“

Nicky

Super schöne Ausstellung in diesen wunderschönen Räumen!

Romana

Gratulation zum Preis und zu der tollen Ausstellung!

Dieter

Cooler Workshop

(Fotografieren ohne Kamera)
Hannah

Sehr schön, sehr toll ist es bei euch!

Gerd

Beeindruckende Ausstellung!

Erika

„Danke für die Berge!“

Rainer

Wunderschöne Kunstveranstaltung

Horst

Sehr sehr nett, sehr sehr wunderschön!

Antonia

Schöner Raum, hat mir sehr getaugt, hier Musik zu machen. Der Raum möge der Kunst erhalten bleiben!

Paul

Schön, an einem Abend im trüben Wien in das sonnig anmutende Venedig entführt zu werden!

Cornelia

Eine schöne Sache!

Andrea

Absolut super!

Peter

Der Ort macht mich glücklich, welch ein Glück so ein Ort!“

Uta

Impressum

Herausgeber: Künstlerhaus,
Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs
Präsident: Michael Pilz
Geschäftsführer: Peter Zawrel
Redaktion: Mirjam Lampichler
Grafik: Nina Ober
© Künstlerhaus 2019
Sofern nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim
Künstlerhaus. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

